



Juli 2001

Nr. 5



Juillet 2001

No 5



Luglio 2001

No 5

Liebe SGGT-Leute

Für den 100. Geburtstag von Carl R. Rogers wird fleissig gearbeitet und geplant: So soll im Jahr 2002 einerseits unser Institut offiziell eröffnet werden und andererseits die ersten Publikationen der Zeitschriften PERSON (Schweiz, Österreich, Deutschland und Luxembourg) und derjenigen der Weltorganisation WAPCEPC erscheinen.

Bereits am 22. September 2001 werden unsere französisch sprechenden Mitglieder ein eigenes Büro in Genf eröffnen. Die Einladung findet ihr in dieser Nummer.

Wir, die Redaktion, beabsichtigen das **intern** vom Dezember mit Artikeln zu ganz verschiedenen Themen zu erweitern. Wer einen Text publizieren möchte, sende uns diesen bitte bis Ende Oktober.

Neu in dieser Nummer findet ihr die Rubrik **«Institut – wer trifft sich?»**. Und wie gefallen euch die Comics von Frank? Wie ihr seht, wollen wir möglichst alle Ressourcen unseres Redaktionsteams ausschöpfen ...

Kathrin Roth-Staudacher

Chers amis SPCP

Le travail et la planification des projets pour le 100^e anniversaire de Carl R. Rogers vont bon train: ainsi, d'une part, l'inauguration officielle de notre institut, et, d'autre part, la parution des premières publications de la revue PERSON (Suisse, Autriche, Allemagne et Luxembourg) et de celle de l'organisation mondiale WAPCEPC auront lieu en 2002.

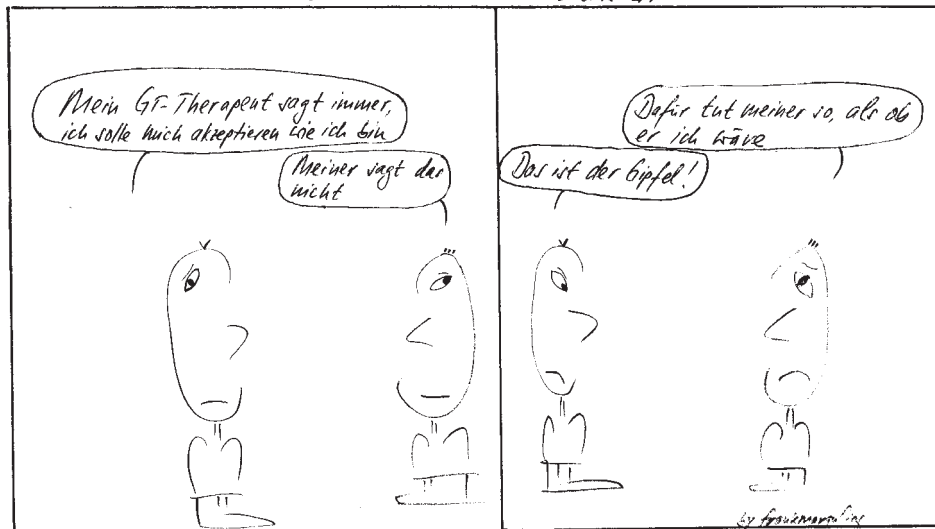
Dès le 22 septembre 2001, nos membres francophones ouvriront leur propre bureau à Genève. Vous trouverez l'invitation dans ce numéro.

*Nous, à la rédaction, envisageons d'étendre le numéro de décembre d'**interne** à des articles sur des thèmes tout à fait différents. Celles et ceux qui souhaitent publier un texte, sont priés de nous l'envoyer avant la fin octobre.*

*Nouveauté dans ce numéro: la rubrique **«Institut – qui s'y rencontre?»**. Et comment trouvez-vous la bande dessinée de Frank? Comme vous le voyez, nous voulons utiliser au maximum toutes les ressources de notre équipe rédactionnelle...*

Kathrin Roth-Staudacher

DIE OFFENEN GEHEIMNISSE DER GT



Les secrets ouverts de la thérapie centrée

Mon thérapeute centré dit que je devrais m'accepter comme je suis – Le mien pas.

Par contre, le mien fait comme s'il était moi – C'est le comble!

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
SGGT was tut sich?	2
Institut wer trifft sich?	6
Leute who 's who?	11
PCA-Szene was läuft?	16
Inserate was gibts?	18
Literatur und mehr?	19
Haiku was meinst du?	20
Agenda wann, was, wo?	22
Impressum	24

Sommaire

Editorial	1
SPCP quoi de neuf?	4
Institut qui s'y rencontre?	9
Membres infos	11
Sur la scène de l'APC	15
Annonces quoi de neuf?	18
Bibliographie et divers?	19
Haiku qu'en penses-tu?	21
Agenda quand? quoi? où?	22
Impressum	24

Bericht aus dem Vorstand

Regula Haefeli

In den neuen Räumen...

Die Sitzungen in den neuen SGGT-Räumen versetzte uns in eine gehobene Aufbruchstimmung. Für die Nutzung der Räume an der Josefstrasse 79 haben wir ein provisorisches Vermietungsreglement erstellt. Dies kann im Sekretariat bezogen werden.

Buchhaltungsprogramm und Datenbank

Da es mit der Verknüpfung zwischen dem Buchhaltungsprogramm, Sesam und der Datenbank, Filemaker Probleme gibt, muss grundsätzlich überlegt werden, mit was die SGGT arbeiten will. Es befassen sich damit: Regula Haefeli, Daniel Hüppin, Agnes Kraft, Jörg Merz, Paula Ritz, Alphonse Salamin) Nach Anfragen, auch bei SPV und FSP, wurde klar, dass wir wählen müssen zwischen einem guten Buchhaltungsprogramm, (wie z.B. Sesam mit Schwächen bei der Verknüpfung zur Datenbank) und einem schwächeren Buchhaltungsprogramm, das aber kompatibel zur Datenbank ist. Eine interessante Lösung könnte für uns diejenige des SPV sein, die mit Sesam, Filemaker pro und einem kleinen Zusatzprogramm, Wincard arbeitet und so offenbar den Fünfer und das Weggli hat.

Qualitätsbericht wissenschaftliches Kolloquium der Charta

Es fand eine ausserordentliche Sitzung des VS mit Miriam de Vries und Franz Berger statt, welche den VS orientierten und das weitere SGGT-Engagement diskutieren wollten. Und es geht um den Standpunkt der SGGT in diesen Kolloquien.

Es gibt einen Grundsatzkonflikt, der darin besteht, dass politische Arbeit gegen innen und aussen gemacht wird, die Aufgabe aber als wissenschaftliche definiert ist. Gegen aussen will sich die Charta durch die Kolloquien (auch gegenüber den Universitäten) als wissenschaftlich fundiert etablieren, gegen innen geht es darum, welche Institute den Anforderungen genügen und dabei bleiben können.

Wir besprachen folgende Fragen: Kann durch demokratische Prozesse bestimmt werden, was wissenschaftlich ist? Soll die SGGT für einen hohen wissenschaftlichen Standard plädieren? Wie kann die SGGT innerhalb dieser widersprüchlichen Aufgabe kongruent daran teilnehmen und ihren Standpunkt einnehmen? Insgesamt kann gesagt werden, dass die SGGT wissenschaftlich gut fundiert ist.

Miriam und Franz nehmen in diesem Gremium eine schwierige Aufgabe wahr und vertreten die SGGT auf sehr kompetente und geschickte Art.

Internet

Das erste Ziel zur besseren Internetnutzung ist eine Adresskartei der Mitglieder, die erlaubt, dass Daten je nach Regionen, Angeboten etc. abgerufen werden können. Dies erfordert aber eine neue Datenerhebung. In Zusammenarbeit mit Jörg und Agnes wurde dazu ein Datenerhebungsbogen geschaffen, der zuerst zum Zweck der Vernehmlassung an VS, AK und AWK und später an alle Mitglieder verschickt wird.

www.w-a-b.ch: Es konnte erreicht werden, dass die Weiterbildungen in Psychotherapie und die Beratungsfortbildungen in dieses staatliche Verzeichnis aufgenommen wurden. Doch wie halten wir es mit anderen Möglichkeiten, z.B. www.seminare.ch, oder mit solchen, die etwas kosten?

In Zusammenhang mit dem Internet stellt sich auch die Frage der PR der SGGT wieder

neu. Zur Zeit sammle ich Ideen und Informationen zu PR und zum Internet. Ich denke, dass das auch zum Aufbau des Institutes gehört und dass sich eine Arbeitsgruppe mit diesen Fragen befassen sollte.

Strukturveränderung der SGGT in Zusammenhang mit Stiftung und Institut

An der Retraite vom 5. und 6. Juni befasste sich der Vorstand vorwiegend mit dem gegenwärtigen und zukünftigen Organigramm der SGGT. Es wurde ein Vorschlag für die zukünftige Struktur erarbeitet, der mit dem Organigramm des Instituts sinnvoll verschmolzen werden muss. Dazu ist unter anderem auch eine gemeinsame Sitzung von Vorstand und provisorischer Institutsleitung geplant. Es ist viel zu tun, aber es geht vorwärts! ■

AusbilderInnengremium März 2001

Paula Ritz und Madeleine Walder-Binder

1. Ruth Hobi und Walter Joller (beide neu) werden in unserem Gremium willkommen geheissen. Simone Grawe ist nach längerem Unterbruch wieder zum AusbilderInnengremium gestossen.
2. Internationales: Anne Wunderle informiert uns über die vielfältigen Engagements im internationalen Bereich und ruft zur Mitarbeit, mindestens jedoch zur Mitgliedschaft im Weltverband auf.
3. Unser «Qualitätsbericht FSP» wurde innerhalb der FSP gut aufgenommen – unsere 20-jährige Erfahrung im Ausbildungsbereich ist zur Kenntnis genommen worden.
Unser Gremium wird sich mit der Einhaltung und Überprüfung der darin enthaltenen Zielformulierungen in den nächsten ein bis zwei Jahren weiter beschäftigen.
Gemeinsam mit Vorstand, AK und WBK wird eine Arbeitsgruppe für die Weiterentwicklung eines Seminaerauswertungsbogens ins Leben gerufen. Wir werden in Zukunft noch vermehrt daran arbeiten, unsere Leistungen transparent zu evaluieren und zu kontrollieren. Unsere Kunden müssen eine Garantie haben, dass wir gut arbeiten und sie uns vertrauen können resp. wir Qualität anbieten.
4. Wir erarbeiten einen neuen, für alle gültigen Weiterbildungsvertrag für die Weiterbildungsphase I.
5. Die obligatorischen Kursangebote der Weiterbildungsphase II werden datumsmässig koordiniert.
6. Wir beschäftigten uns einerseits mit der Aus- und Weiterbildung zur SupervisorIn innerhalb der Psychotherapie-Weiterbildung (Antrag an der nächsten MV) und andererseits mit einer Weiterbildung zur Supervisorin SGGT (mehr darüber später).
7. In Bezug auf die **Kriterien der auswertigen AusbilderIn** anlässlich der Zertifizierung wurde als **einziges Ausschlusskriterium die Einzelselbsterfahrung** festgelegt. Natürlich gilt auch eine subjektive Befangenheit der AusbilderIn als Ausschluss.
8. Zur **Vereinheitlichung der Tarife** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

8.1	Zertifizierung:	
	Vorbereitung	1 Std. (45') = Fr. 150.–
	Sitzung	2 Std. (90') = Fr. 300.–
	Total 2x	Fr. 450.–
	kommt auf Fr. 900.– pro Zertifizierung	

Bezahlung:

Allen GruppenteilnehmerInnen wird die Zertifizierung als Supervision angerechnet und bestätigt. Also zahlen alle GruppenteilnehmerInnen die Zertifizierungssitzung mit. Die/Der Zertifizierende zahlt zusätzlich die Vorbereitung des/der SupervisorIn (= Fr. 150.–) plus das ganze Honorar des/der «auswär-

tigen» SupervisorIn (= Fr. 450.–).

Total: Fr. 600.– plus anteilmässig Fr. 300.– der Supervisorin (300.– ./ durch Anz. SuperteilnehmerInnen).

8.2 Tarife für die eine **untere Grenze** (gegen oben offen) festgelegt wurde

8.2.1 **Einzelsupervision:**

Minimum Fr. 140.– /50 Min.

8.2.2. **Gruppensupervision**

Minimum Fr. 150/45 Min. (netto)

8.2.3 **Einzelselbsterfahrung:**

Minimum Fr. 140.–/50 Min.

9. Uns allen ist die Garantie, regelmässig Basisstrainings anbieten zu können, oberstes Ziel. Dies bedeutet aber, dass auch kleinere Gruppen durchgeführt

würden. Wie hier ein Finanzausgleich geschaffen werden könnte unter den AusbilderInnen, war Thema. (Tarif-Pools).

10. Beschäftigt hat uns ebenfalls die Frage der **Werbung für unsere Weiterbildung und die SGGT im Allgemeinen.** ■

Die Romands eröffnen in Genf das BIR SPCP

Mary Ann Bratschi

Commission des cantons latins (CCL)

Das Bureau d'information romand **BIR** der SGGT, die welsche Antenne für Informationen über Personenzentrierte Beratung und Psychotherapie, wird im September eingeweiht! Das Büro befindet sich im Stadtzentrum von Genf. Es ist vorgesehen, dass es jeweils Mittwoch nachmittags von 14.00 bis 17.00 h besetzt ist (Präsenz von freiwilligem Verwaltungspersonal, das zur Hilfeleistung ausgebildet ist).

Das **BIR** hat sich Folgendes vorgenommen:

1. es informiert die Öffentlichkeit über:
 - die Personenzentrierte Beratung und Psychotherapie
 - die SGGT

– Ausbildung und Veranstaltungen

– Artikel und Fachbücher

– Verbindungen zum Ausland

– behandelnde Personen mit Ausbildung und Anerkennung durch die SGGT

2. beantwortet Anfragen (tel., schriftlich, per E-mail oder im persönlichen Gespräch) oder verweist die Anfragenden an Fachpersonen

3. wirkt als Bezugspunkt für die Verbreitung von Informationen aus der welschen Schweiz (Westschweizer Kantone und Tessin) innerhalb der SGGT, gibt ein Informationsbulletin heraus und verteilt dieses.

Alle, die sich für die Personenzentrierte Beratung und Psychotherapie interessieren, sind an der Eröffnungsveranstaltung herzlich willkommen (siehe Kasten). Die Mitglieder der SGGT der lateinischen Kantone antworten gerne auf eure Fragen und nehmen ebenso gerne Anregungen entgegen. ■

Eröffnungsfeier des BIR SPCP

22. September ab 16.00 bis ca. 19.00 h
rue de St Jean 73, 1201 Genève
(5 Minuten vom SBB Bahnhof)
Telefon 022 - 731 42 10

Wir suchen für unseren freigewordenen Raum
 an der Schoffelgasse 7, 8001 Zürich

NachmieterInnen

Das Zimmer kostet Fr. 500 pro Monat und befindet sich

**in einer psychiatrisch-psychologischen
 Gruppenpraxis**

Es könnte als Praxisraum, Büro oder Ähnliches benützt werden.

Anfragen an das Sekretariat der SGGT
 unter Tel. 01/271 71 70 (Di, Do, Fr von 9.30 bis 11.30 Uhr)
 Fax 01/272 72 71, E-Mail: sggtspcp@access.ch.

SGGT

SYMPOSIUM SUPERVISION

14. September 2001 im Institut

Flyer-Korrigenda:

Marianne Ludwig-Tauber referiert zum Thema
 «Supervision und Intervision in Schulklassen»

RAPPORT DU COMITE

Regula Haefeli

Dans les nouveaux locaux...

Les réunions dans les nouveaux locaux de la SPCP nous ont mis dans une ambiance de départ très gaie. Nous avons établi un règlement de location provisoire pour l'utilisation des locaux de la Josefstrasse 79. Vous pouvez vous le procurer au secrétariat.

Programme de comptabilité et banque de données

Compte tenu des problèmes rencontrés au niveau de la liaison entre le programme de comptabilité Sesam et la banque de données Filemaker, une réflexion de fond s'impose pour décider avec quoi la SPCP veut travailler. Regula Haefeli, Daniel Hüppin, Agnes Kraft, Jörg Merz, Paula Ritz, Alphonse Salamin s'en occuperont. Après diverses consultations, y compris auprès de l'ASP et de la FSP, il est clair que nous devons choisir entre un bon programme de comptabilité (comme par ex. Sesam avec des faiblesses au niveau de la liaison avec la banque de données) et un programme de comptabilité moins bon mais compatible avec la banque de données. Une solution intéressante pour nous pourrait être celle de l'ASP (SPV), qui travaille avec Sesam, Filemaker pro et un petit programme complémentaire – WinCard – et semble avoir ainsi le beurre et l'argent du beurre.

Rapport qualitatif colloque scientifique de la charte

Une réunion extraordinaire du comité a eu lieu avec Miriam de Vries et Franz Berger qui ont informé le comité et voulaient discuter de l'engagement futur de la SPCP. Il s'agit de définir le point de vue de la SPCP lors de ces colloques.

Il y a un conflit de principe lié au fait que le travail politique est fait vers l'intérieur et l'extérieur mais que la mission est définie comme scientifique. Vis-à-vis de l'extérieur, la charte veut s'établir, à travers les colloques (également vis-à-vis des universités), comme reposant sur des bases scientifiques; vers l'intérieur il s'agit de définir quels instituts satisfont aux exigences et peuvent s'y tenir.

Nous avons discuté des questions suivantes: Peut-on déterminer par des procédures démocratiques ce qui est scientifique? La SPCP doit-elle plaider pour un standard scientifique élevé? Comment la SPCP peut-elle y participer de manière harmonieuse dans le cadre de cette mission contradictoire et défendre son point de vue? On peut dire dans l'ensemble que la SPCP possède un bon fondement scientifique.

Miriam et Franz assument une tâche difficile dans ce comité et représentent la SPCP de manière très compétente et habile.

Internet

Le premier objectif pour une meilleure utilisation d'Internet est la création d'un fichier d'adresses des membres, qui permette de consulter des données par régions, des offres, etc. Ceci suppose cependant une nouvelle collecte de données. Un questionnaire a été rédigé à cette fin en collaboration avec Jörg et Agnes; ce questionnaire sera d'abord envoyé au comité, à la CR et la CFP pour consultation, puis ultérieurement à tous les membres.

www.w-a-b.ch: On est arrivé à ce que les formations en psychothérapie et les formations de perfectionnement pour conseillers soient reprises dans ce répertoire public. Mais comment faisons-nous avec d'autres possibilités, par ex. www.seminare.ch, ou avec ceux qui sont payants?

En relation avec Internet, la question des RP de la SPCP se pose également à nouveau. Je collecte pour l'instant des idées et des informations relatives aux RP et à Internet. Je pense que cela fait aussi partie de la constitution de l'institut et qu'un groupe de travail devrait s'occuper de ces questions.

Changement de structure de la SPCP en relation avec la fondation et l'institut:

Lors de la retraite du 5 et 6 juin, le comité s'est essentiellement consacré à l'organigramme présent et futur de la SPCP. Une proposition a été élaborée pour la structure future, qui doit être judicieusement fusionnée avec l'organigramme de l'institut. Une réunion commune du comité et de la direction provisoire de l'institut est prévue, entre autres, également pour cela. Il y a beaucoup à faire, mais nous progressons! ■

COMITE DES FORMATRICES ET FORMATEURS MARS 2001

Paula Ritz et Madeleine Walder-Binder

1. Nous souhaitons à Ruth Hobi et Walter Joller (tous deux nouveaux) la bienvenue dans notre comité. Simone Grawe a à nouveau rejoint le comité des formatrices et formateurs après une longue interruption.
2. Informations internationales: Anne Wunderle nous informe sur les multiples engagements au niveau international et appelle à la collaboration, au minimum cependant à l'adhésion à l'association mondiale.
3. Notre «rapport qualité FSP» a été bien accueilli à la FSP – qui a pris acte de notre expérience de 20 ans dans le domaine de la formation. Notre comité continuera à s'occuper dans l'année ou les deux ans à venir du respect et du contrôle des formulations d'objectifs qui y sont contenus. En collaboration avec le comité, la CR et la CFP, un groupe de travail a été créé pour l'élaboration d'un questionnaire d'évaluation des séminaires. Nous allons travailler plus encore à l'avenir à évaluer et contrôler nos prestations dans le sens de la transparence. Nos clients doivent avoir une garantie que nous travaillons bien, qu'ils peuvent nous faire confiance et que nous offrons des prestations de qualité.
4. Nous élaborons un nouveau contrat de formation, valable pour tous, pour la phase de formation et perfectionnement I.
5. Les offres de cours obligatoires de la phase de formation de perfectionnement. Ils sont coordonnés en fonction des dates.
6. Nous nous occupons, d'une part, de la formation de perfectionnement à la fonction de superviseur à l'intérieur de la formation en psychothérapie (demande lors de la prochaine AG) et, d'autre part, d'une formation de perfectionnement à la supervision SPCP (des détails à ce sujet suivront ultérieurement).
7. Concernant les **critères des formatrices et formateurs extérieurs** pour la certification, **l'unique critère d'exclusion** fixé est **l'expérience personnelle individuelle**. Il va de soi qu'un manque d'aisance subjectif de la formatrice ou du formateur est également un critère d'exclusion.
8. Les décisions suivantes ont été prises pour **l'uniformisation des tarifs:**
 - 8.1 **Certification:**

Préparation	1 heure (45')	= CHF 150
Séance	2 heures (90')	= CHF 300
Total	2x	CHF 450

revient à CHF 900 par certification

Règlement:
La certification est créditée comme supervision et confirmée à tous les participants en groupes. Tous les participants en groupes payent donc la séance de certification. La / le certifiant(e)

doit en plus payer la préparation de la superviseuse / du superviseur. (= CHF 150) plus les honoraires complets de la superviseuse/du superviseur «extérieur(e)» (= CHF 450).

Total: CHF 600, plus la part professionnelle de CHF 300 de la superviseuse/du superviseur (CHF 300 divisé par le nombre des participants à la supervision).

8.2 **Tarifs** pour lesquels une **limite inférieure** a été fixée (pas de limite vers le haut)

8.2.1 **Supervision individuelle:**
minimum CHF 140/50 min

8.2.2 **Supervision de groupe:**
minimum CHF 150/45 min (net)

8.2.3 **Expérience individuelle:**
minimum CHF 140/50 min

9. Notre objectif premier à tous est la garantie de pouvoir offrir régulièrement

des formations de base. Ceci signifie cependant que nous puissions également réaliser de petits groupes. Reste à définir comment un équilibre financier pourrait être trouvé entre les formatrices et formateurs (tariff pools).

10. Nous avons également évoqué la question de la publicité pour notre formation de perfectionnement et la SPCP en général. ■

LE BUREAU ROMAND D'INFORMATION SPCP (BIR) OUVRE SES PORTES A GENEVE

Mary Ann Bratschi

Commission des cantons latins (CCL)

Une bonne nouvelle pour toutes et tous les romand-e-s de la SPCP: Le bureau d'information SPCP ouvre ses portes en septembre cette année. Il se situe à Genève au centre ville et une permanence est prévue les mercredis après-midi de 14h00 à 17h00 (présence d'un personnel administratif bénévole, formé à la relation d'aide).

Voici les objectifs du BIR en quelques points.

1. Il informe le public sur

- l'approche et la psychothérapie centrées sur la personne
- la SPCP
- les formations et manifestations
- des articles et livres de références

- des liens avec l'étranger

- les intervenants formés et reconnus par la SPCP

2. Il répond aux demandes d'informations (téléphones, correspondance, e-mail, entretiens) ou les oriente vers les personnes de référence

3. Il est un point de référence pour la promotion d'informations romandes à l'intérieur de la SPCP (cantons romands, Tessin), crée et distribue un bulletin d'informations.

Toute personne intéressée par l'approche ou la psychothérapie centrée sur la personne est la bienvenue à cette manifestation qui du-

ra jusqu'à 19h00 (voir en bas), où des membres SPCP des cantons latins seront heureux de répondre à vos questions et de recevoir vos suggestions. ■

Inauguration du BIR-SPCP à Genève

le 22 septembre, à partir de 16h00 jusqu'à environ 19h00

à la rue de St Jean 73, 1201 Genève, (à 5 minutes de la gare CFF).

Tél. 022-731 42 10

Die Aufbaugruppe des PCA-Instituts sucht

Personen, die gerne Veranstaltungen

Workshops, Vorträge etc.

im Namen und im Auftrag des Instituts durchführen möchten.

Bitte beachtet Seite 8 und sendet Eure Vorschläge und Angebote an:

Michael Gutberlet
E-Mail: mgut@active.ch

**Vermietung
der diversen Räumlichkeiten**

unseres Instituts

Josefstrasse 79, 8005 Zürich

Wer interessiert ist, melde sich im Sekretariat

Tel. 01/271 71 70

Fax 01/272 72 71

E-Mail: sggtpcp@access.ch

AUS DEM INSTITUT: der Stand der Dinge Anfang Juni 2001

Michael Gutberlet

Mit dem Aufbau des Instituts machen wir eine faszinierende Erfahrung in Sachen «Angewandter PCA»: Strukturen und inhaltliche Gestaltung einer Organisation/eines «Organismus» dürfen wachsen und sich entfalten – niemand hat sie vorgegeben. Nur die Stiftungsurkunde mit der Zweckbestimmung und den Strukturen einer Stiftung setzen einen (klaren) Rahmen.

Darüber hinaus setzt kein Chef und keine Chefin Ziele und bestimmt die Etappen dorthin.

Verantwortung und Pflichten verteilen sich auf eine Gruppe von Personen, die sich ihre eigene Ordnung geben.

Die AkteurInnen in diesem personenzentrierten, gruppenzentrierten Experiment sind diejenigen, die jetzt mitarbeiten und noch dazustossen.

Was einmal daraus wird, bestimmt das Mass an Engagement und Interesse, an Motivation und Innovation, an Kreativität und Inspiration und, last but not least, das personenzentrierte Klima, das in den Gruppen und den Einzelpersonen in diesem Prozess entsteht.

Freilich wissen wir sehr gut und erfahren ständig: diese Form des Aufbaus einer Organisation durch unbezahlte Leute braucht langen Atem, Toleranz, Respekt vor den Grenzen der Einsatzbereitschaft jedes Einzelnen und insbesondere auch ein gutes (und immer weiter wachsendes) Gespür dafür, wo ein Prozess laufen soll und muss und wo Strukturen notwendig sind, die den ökonomischen Realitäten Rechnung tragen und rasche Entscheidungen möglich machen.

Wir sind derzeit ca. 40 Personen, die regelmässig (1–4 Tage pro Monat) oder punktuell mitarbeiten – manche in Warteposition.

Eine Aufbaugruppe/Kerngruppe trifft sich einmal monatlich. Unter dem Druck der erfreulichen Ereignisse (die Räumlichkeiten an der Josefstrasse in Zürich, die uns fast in den Schoch gefallen sind), haben wir rascher als gedacht die Bildung von Untergruppen vorgenommen: ein Leitungsteam, eine Gruppe von LeitbildentwicklerInnen, eine Gruppe für die inhaltliche Arbeit des Instituts (Veranstaltungsprogramm und Öffentlichkeitsarbeit), eine Gruppe für die Einrichtungen und Vermietung der Räumlichkeiten. Andere Gruppen sind im Entstehen. Das «Freuden-Pick-Nick» war eine Blitz-Gemeinschaftsaktion von SGGT-Vorstand und Institut (s. den Bericht in diesem «intern»).

Im Juni wird der Stiftungsrat sich konstituieren – damit beginnt eine neue Phase der Arbeit und Zusammenarbeit. Wir sind gespannt darauf.

Ein/e GeschäftsführerIn für das Institut (und die SGGT) ist noch nicht gefunden – wurde

auch noch nicht intensiv gesucht, da wir zunächst die Legitimation des Stiftungsrates brauchen, solche weitreichenden Entscheidungen zu treffen, und weil die Kooperation Institut – SGGT noch ausgearbeitet werden muss.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand der SGGT läuft derzeit «aus dem Stegreif», wie es die Umstände gerade gebieten – und es läuft trotz des grossen Tempos und der nicht eingespielten Strukturen und Kommunikationswege gut. Wir drücken alle Daumen (und benutzen unsere Köpfe und Herzen), dass es dabei bleibt.

Nach wie vor besteht für alle KollegInnen in der SGGT die Möglichkeit, das Institut und was dort passieren soll, mitzugestalten und sich in diesem Prozess selbst weiterzuentwickeln. Ganz besonders sei dazu betont: dies ist kein exklusives Betätigungsfeld für Insider, für Vereins-Etablierte oder ausgewiesene ExpertInnen. Das Arbeitsfeld bietet auch und ganz besonders Raum und Möglichkeit für diejenigen, die unseren Verband SGGT und den PCA noch nicht lange kennen und sich in dieser Weise vertraut machen und integrieren möchten. Es gehört zum Kern des Konzepts des Instituts, dass persönliche, individuelle Potentiale eingebracht werden,

so wie sie sind, und das Projekt und sein Ergebnis mitgestalten.

Hier noch einmal die Felder, in denen Mitarbeit möglich und erwünscht ist:

- Aufbau der Organisation und Administration, Einrichtung und Führung des Instituts
- Durchführen von **bewährten Veranstaltungen** im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Instituts. Diese Veranstaltungen sollen den Personenzentrierten Ansatz in seinen verschiedenen Anwendungsfeldern in die Öffentlichkeit tragen (siehe dazu auch den separaten Hinweis in diesem **intern**)
- **Neuentwicklung von PCA-Veranstaltungen** durch Gruppen, die sich im Institut finden und dort eine Infrastruktur zur Verfügung haben, die solche kreativen Entwicklungsprozesse fördert. Mitarbeit beim Aufbau einer solchen Infrastruktur und einer kreativitätsfördernden, personenzentrierten Atmosphäre.
- Übrigens: wer nicht mitarbeitet, aber Räume mietet für eigene Veranstaltungen (günstige Konditionen für SGGT-Mitglieder) trägt auch dazu bei, dass das Institut finanziell leben kann.

Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen auch von denen, die (derzeit) nicht mitarbeiten. ■

Gründung der Stiftung für den Personenzentrierten Ansatz

Bettina Bacher

Am 12. Juni fand in der Anwaltspraxis von Martin Brauen in Lenzburg der offizielle Gründungsakt der Stiftung statt. Dabei musste einerseits die Gründerin, d.h. die MV der SGGT vertreten durch den von ihr dazu bevollmächtigten Vorstand und der von ihr gewählte Stiftungsrat gemeinsam anwesend

sein. Die Mitglieder dieser beiden Gremien hatten in Anwesenheit eines Notars ihre Unterschriften auf dem Original der Stiftungsurkunde und zu Händen des Handelsregisteramtes zu leisten. Jetzt geht diese Stiftungsurkunde auf den öffentlich festgelegten Weg durch die Regierung des Kantons



Der Stiftungsrat (v.l.): Monika Jacober, Bettina Bacher (Präsidentin), Reinhard Keller, Dr. Otto Schoch und Marianne Kleiner.
Foto: Werner Bacher

Zürich. Er entscheidet über die Anerkennung der Stiftung. Durch diesen Schritt sind die letzten formalen Kriterien für die Errichtung des Instituts erfüllt.

Als Nächstes trifft sich der Stiftungsrat Ende August mit dem Vorstand der SGGT an der Josefstrasse 79 zu einer gemeinsamen Sitzung. Dort wird eine sinnvolle Organisationsform für beide Institutionen gewählt, es wer-

den die nötigen Verbindungen geschaffen und Aufgaben geteilt. An diesem Anlass bietet sich dann hoffentlich auch Gelegenheit, auf die Stiftungsgründung anzustossen.

Mit viel Freude und Lust an der neuen Herausforderung wird sich diese Verantwortung sicher leicht tragen lassen. Ich freue mich, dass eine gute Idee einen so schönen Platz gefunden hat. ■

Wer möchte mieten?

Wer macht eine Veranstaltung?

Unser Institut:

Josefstrasse 79, 8005 Zürich

Auskunft und Informationen:

Sekretariat SGGT, Tel. 01/271 71 70

E-Mail: sggtspcp@access.ch

Freuden-Pick-Nick

Karin Hegar

Am 5. Mai 2001, nur drei Tage nach dem Einzug des SGGT-Sekretariats, fand an der Josefstrasse 79 ein kleines Fest statt. Allen Mitgliedern wurde damit ermöglicht, die Räumlichkeiten des Instituts schon vor der offiziellen Eröffnung zu besichtigen.

Gespannt warten wir, die Instituts-Aufbaugruppe, auf die ersten Gäste. Anfänglich kommen sie nur vereinzelt, aber ab 16 Uhr finden sich immer mehr altbekannte Gesichter ein, werfen einen Blick in die verschiedenen Räume und setzen sich danach zur gemütlichen Runde in den Gruppenraum. Alle freuen sich, endlich ein «Zuhause» zu haben, und fantasieren darüber, was im neuen Institut alles angeboten werden könnte. Es fallen Ideen wie: Interventionsgruppen zu verschiedenen Themen, Einbau eines Einwegspiegels, Runde für GT-SeniorInnen, und vieles mehr.

Die insgesamt etwa 60 BesucherInnen sind von den Räumlichkeiten unseres Instituts begeistert. Als besonders ideal wird auch die kurze Distanz zwischen Bahnhof und Institut gewertet.

Über das positive Echo freut sich die Instituts-Aufbaugruppe besonders und fühlt sich unterstützt und darin bestärkt, auf dem richtigen Weg zu sein.

Drei Stimmungsbilder:

In der Post eine Einladung zum Freuden-Pick-Nick - gute Idee! – klar, gehe ich....mich zusammen mit Anderen freuen und die Gelegenheit wahrnehmen, KollegInnen, MitstreiterInnen, FreundInnen und Unbekannte zu treffen.

Schon so lange war die Idee von einem Institut in unseren Köpfen und jetzt wird sie wahr!

Wir stossen an und sitzen und schwatzen und was da zwischen uns entsteht in den neuen Räumen übertrifft das, was ich mir vorzustellen wagte:

da sprudeln die neuen Ideen und Pläne zu Verschiedenstem, was hier entstehen könnte...

Ich freu mich schon drauf!

Anne Wunderle-Müller

Erste Freude: Ich finde einen Parkplatz in der Nähe des Institutes.

Zweite Freude: Jemand hat Lachsbrötchen gemacht und ich hätte meinen Picknick-Apfel nicht einzupacken brauchen. Dritte Freude: Es sind einige Leute da, die ich kenne:

Pierre drückt mich an seinen kräftigen Brustkorb und strahlt, weil sein langjähriger Wunsch, nach einem Institut endlich in Erfüllung gegangen ist. Hildegard, die mich nach La Jolla mitgenommen und mir damit die Begegnung mit Mitarbeitern von Carl Rogers und mit Tom Gordon ermöglicht hat, ist auch da. Ausserdem einige Kolleginnen aus dem Studium und natürlich Leute aus der Instituts-Gründungsgruppe. Wir stossen mit Champagner an, ich knabbere Lachsbrötchen und rede angeregt über alte Zeiten, ein wenig übers Hier und Jetzt und manchmal

auch ein paar Worte über die Zukunft. Ich fühle mich «bei den Leuten». Heute ist die Josefstrasse 79 für mich tatsächlich ein Begegnungszentrum, auch wenn es sich innenarchitektonisch noch ein bisschen kahl und kühl präsentiert. Ich hoffe die "Begegnungs-Energie" bleibt erhalten oder verstärkt sich noch (z.B. durch die Einrichtung) und der Ort wird nicht einfach zu einem schönen Sekretariat mit Sitzungsraum und Nebenräumen.

Koni Rohner

Kolonnenweise kamen

- nein.

Doch

Begegnungen:

Junge Freunde, die zu sehen ich mich freue, alte Freunde: «Toll, dass du wieder da bist!»

Ich lache, bin berührt.

Hoffnung kommt auf.

Die Engagierten

Die Zukünftigen

Die wieder Auftauchenden – Begegnung ist möglich.

Institut:

Selbstaktualisierungstendenz der SGGT?

Madeleine Walder-Binder

Veranstaltungen am PCA-Institut

«Call for Offers»

Liebe SGGT-Mitglieder

unsere Arbeit am Aufbau des Instituts kommt langsam zu einem Kern der Sache: zu dem, was **das Institut der Öffentlichkeit an Veranstaltungen anbieten will.**

Wer möchte im Rahmen des Institutsprogramms Veranstaltungen anbieten?

(Bei Raummiete für private Kurse, auch SGGT-Kurse, ist derzeit das Sekretariat der SGGT zuständig.)

Das Institut würde solche Veranstaltungen ins Programm aufnehmen, dafür die geeignete Werbung und die Organisation übernehmen und die LeiterInnen bezahlen (nicht fürstlichderzeit....). Und wer seine/Ihre erste Veranstaltung als Spende für's Institut durchführt, wird freilich mit besonderer Dankbarkeit bedacht.

Themen: alles, was den PCA in seinen verschiedenen Anwendungsfeldern in geeigneter Form zeigt, vertritt, verdeutlicht, bekannt macht. Wer Zweifel hat, ob sein Angebot geeignet ist und den Stiftungszweck erfüllt, wende sich an die AG Veranstaltungen. Bei dieser und der Aufbau-gruppe liegt vorläufig die Entscheidungskompetenz.

Etwa ab November 2001 (ohne Gewähr) sollen die ersten Veranstaltungen laufen.

Wir benötigen folgende Angaben von Euch (auch wenn sie noch nicht definitiv und verbindlich sind):

(Arbeits-)Titel: _____

Form: _____
 (Vortrag, Präsentation, Workshop, Diskussionsforum, Encounter,.....)

Zielgruppe: _____
 (psychosozial-/therapeutisch-/beratend-/pädagogisch-/...../-Tätige, interessierte Laien allgemein, potentielle Gruppenteilnehmer für Aus-, Fort-, Weiterbildungen, Encountergruppen, usw, usw.)

Dauer: _____
 (Abend(e), Tag(e), Wochenende(n),)

Häufigkeit: _____
 (einmal oder mehrmals)

evtl. Daten _____
 (von: noch völlig offen frühestens ab bis hin zu festen Terminvorstellungen.

Unser Zeitplan für den Start mit den ersten Veranstaltungen hängt sehr davon ab, wie viele und welche Angebote nun von Euch eingehen und wie sinnvoll und ökonomisch wir für diese Werbung machen können. Wir bitten Euch daher, möglichst rasch zu reagieren, damit wir weiter planen und unser aller Ziel erreichen können.

Im Namen der «AG Veranstaltungen»,
 mit herzlichen Grüssen

Michael Gutberlet

NOUVELLES DE L'INSTITUT : l'état des choses début juin 2001

Michael Gutberlet

La mise en place de l'Institut est pour nous une expérience fascinante en matière «d'ACP appliquée»: les structures et l'organisation du contenu d'une organisation / d'un «organisme» peuvent grandir et se déployer – personne ne les ayant fixés à l'avance. Seulement la charte d'une fondation avec la détermination de son but et ses structures forment un cadre clairement défini.

De plus, aucun chef ne fixe des objectifs ni ne définit les étapes pour y parvenir.

La responsabilité et les obligations sont réparties sur un groupe de personnes qui se donnent un règlement propre.

Les acteurs et actrices de cette expérience centrée sur la personne et le groupe sont ceux qui collaborent maintenant et ceux qui viendront encore se joindre à nous.

Ce qui en résultera un jour dépendra de la mesure de l'engagement et de l'intérêt, de la motivation et de l'innovation, de la créativité et de l'inspiration, et, last but not least, du climat centré sur la personne qui se crée dans les groupes et les individus au cours de ce processus. Bien sûr, nous le savons très bien et en faisons sans cesse l'expérience: cette forme de construction d'une organisation par des bénévoles exige de l'endurance, de la tolérance, du respect pour les limites de la disponibilité de chacun et en particulier aussi une bonne perception intuitive (toujours croissante) pour savoir où un processus doit se poursuivre et où des structures sont nécessaires pour prendre en compte les réalités économiques et rendre possible des décisions rapides.

40 personnes

Nous sommes pour le moment environ 40 personnes à collaborer régulièrement (1-4 jours par mois) ou ponctuellement – certains en position d'attente.

Un groupe d'organisation / groupe central se réunit une fois par mois. Sous la pression des événements réjouissants (les locaux de la

Josefstrasse à Zurich, qui nous sont pour ainsi dire tombés du ciel), nous sommes passés plus vite que prévu à la formation de sous-groupes: une équipe de direction, un groupe de responsables du développement de l'image de l'institut, un groupe pour le travail ayant trait au contenu de l'institut (programme de manifestations et relations publiques), un groupe pour les aménagements et la location des locaux. D'autres groupes sont en cours de formation. Le «pique-nique plaisir» fut une action communautaire éclair du comité SPCP et de l'institut (voir l'article à ce sujet dans le présent numéro d'«interne»).

En juin, le conseil de la fondation se constituera – ceci marquant le début d'une nouvelle phase de travail et de collaboration. Nous sommes curieux de voir comment les choses vont se passer.

Nous n'avons pas encore trouvé de directeur/directrice pour l'institut (et la SPCP) – mais ne l'avons pas non plus cherché de manière très intense pour l'instant, car nous avons d'abord besoin de la légitimation du conseil de la fondation pour prendre des décisions d'une telle portée, et parce que la coopération institut – SPCP doit encore être mise au point.

La collaboration avec le comité de la SPCP se fait pour l'instant «au pied levé», en fonction des circonstances – et les choses se passent bien en dépit du rythme soutenu et des structures et voies de communication pas encore rodées. Nous serrons les pouces (et utilisons notre tête et notre cœur) pour que ce-la reste ainsi.

Les manifestations

Tous les collègues de la SPCP ont toujours la possibilité de participer à la mise en place de l'institut et de ce qui doit s'y passer, et de contribuer à son développement personnel dans ce processus. Il convient de souligner tout particulièrement à ce sujet qu'il ne s'agit

nullement d'un champ d'action réservé en exclusivité aux initiés, à des personnes qui seraient établies dans l'association ou à des experts confirmés. Le champ de travail offre aussi et surtout de l'espace et des possibilités pour ceux et celles qui ne connaissent pas notre association SPCP et l'ACP depuis très longtemps et qui souhaiteraient mieux les connaître et s'y intégrer de cette manière. Le fait que des potentiels personnels, individuels soient apportés et participent à la mise en place du projet et à son résultat est au cœur du concept de l'institut.

Je rappelle ici les domaines où la collaboration est possible et souhaitée:

- Mise en place de l'organisation et de l'administration, aménagement et direction de l'institut.
- Réalisation de **manifestations ayant fait leurs preuves** dans le cadre du programme de manifestations de l'institut. Ces manifestations doivent contribuer à faire connaître l'approche centrée sur la personne dans ses différents champs d'application auprès du public (voir également à ce sujet la note séparée dans ce numéro d'«interne»).
- **Réalisation de nouvelles manifestations ACP** par des groupes qui se trouvent à l'institut et y disposent d'une infrastructure qui favorise de tels processus de développement créatifs. Collaboration à la mise en place d'une telle infrastructure et à la création d'une atmosphère centrée sur la personne favorisant la créativité.
- A propos: ceux qui ne collaborent pas mais louent des salles pour leurs propres manifestations (conditions avantageuses pour les membres SPCP) contribuent également à la survie financière de l'institut.

Nous nous réjouissons par avance des réactions et suggestions de ceux et celles qui (pour l'instant) ne collaborent pas. ■

Création de la Fondation pour l'approche centrée sur la personne

Bettina Bacher

Le 12 juin a eu lieu, dans le cabinet d'avocat de Martin Brauen à Lenzburg, l'acte fondateur officiel de la fondation. Il a fallu pour cela que soient réunis, d'une part, la fondatrice, c'est-à-dire l'assemblée des membres de la SPCP par l'intermédiaire du comité mandaté et, d'autre part, le conseil de la fondation élu par elle. Les membres de ces deux comités ont dû apposer leur signature sur l'original de la charte de la fondation, en présence d'un notaire, et la faire suivre à l'office

du registre du commerce. Cette charte de la fondation est maintenant transmise par la voie officiellement fixée par le gouvernement du Canton de Zurich. C'est lui qui décidera de la reconnaissance de la fondation. Avec cette étape, les derniers critères formels pour la création de l'institut seront satisfaits.

L'étape suivante sera une réunion commune, fin août au 79 de la Josefstrasse, du conseil de la fondation et du comité de la SPCP.

Une forme d'organisation judicieuse pour les

deux institutions sera alors choisie, les liaisons nécessaires seront créés et les tâches réparties.

Cette réunion devrait aussi être, espérons-le, l'occasion, de lever nos verres à la création de la fondation.

Compte tenu de la joie et du plaisir que suscite ce nouveau défi, la responsabilité qu'il engendre devrait être légère à assumer. Je suis heureuse qu'une bonne idée ait trouvé une si belle place. ■

PIQUE-NIQUE PLAISIR

Karin Hegar

Le 5 mai 2001, trois jours seulement après l'emménagement du secrétariat de la SPCP, une petite fête eut lieu au 79 de la Josefstrasse. Tous les membres ont ainsi eu la possibilité de visiter les locaux de l'institut avant même l'inauguration officielle.

Nous, le groupe «mise en place de l'institut», attendons avec impatience les premiers invités. Au début, ils arrivent lentement, un par

un, mais à partir de 16 heures, on voit de plus en plus de visages connus de longue date, qui commencent par jeter un œil dans les différentes pièces puis s'installent en cercles conviviaux dans la salle de réunion. Tous se réjouissent d'avoir enfin un «chez soi», et rêvent à tout ce qui pourrait être offert dans le nouvel institut. Des idées fusent telles que: groupes d'intervision sur divers thèmes, mise en place d'une glace d'observation sans tain,

cercle pour seniors ACP, et bien d'autres encore.

Les quelques 60 visiteurs ont été enthousiasmés par les locaux de notre institut. La courte distance qui sépare l'institut de la gare a en particulier été jugée idéale.

Le groupe de constitution de l'institut se réjouit particulièrement de cet écho positif et se sent soutenu et donc conforté dans l'idée d'être sur la bonne voie. ■

Psychotherapeutisches Institut im Park, Schaffhausen, in Zusammenarbeit mit dem EMDR-Institut Deutschland:



Eye Movement Desensitization and Reprocessing EMDR

Deutschsprachiges Einführungsseminar in die von Dr. Francine Shapiro entwickelte psychotherapeutische Methode zur Behandlung traumatisierter Menschen (EMDR Level I).

EMDR ist eine psychotherapeutische Methode zur Behandlung traumatisierter Menschen, die sich nach unserer Erfahrung sehr gut in die Arbeit nach dem personenzentrierten Ansatz integrieren lässt.

Trainer: Dr. med. Arne Hofmann, Köln.

21. – 23. September 2001, Schaffhausen

Weitere Informationen:

Hanne Hummel, Raimund Dörr
Psychotherapeutisches Institut im Park, Steigstr. 26 CH-8200 Schaffhausen
Tel.: 0041 52 624 97 82 Fax: 0041 52 625 08 00
e-mail: hanne.hummel@email.ch
www.iip.ch

Neumitglieder

Gemäss Artikel 5 der Statuten

(«Aufnahmegesuche sind schriftlich an den Präsidenten zuhanden des Vorstandes einzureichen, der darüber beschliesst. Positive Aufnahmebeschlüsse des Vorstandes werden jeweils im **intern** publiziert und gelten als ratifiziert, wenn sie nicht bis zum Ende des darauffolgenden Monats der entsprechenden **intern**-Ausgabe von einem Mitglied mit schriftlicher Begründung angefochten werden. Im Anfechtungsfall oder bei ablehnendem Beschluss des Vorstandes entscheidet die Mitgliederversammlung.»)

Es ist erwünscht, dass Neumitglieder nach erfolgter Aufnahme an der darauffolgenden Mitgliederversammlung teilnehmen. **hat der Vorstand beschlossen, folgende Personen als Mitglieder in die SGGT aufzunehmen:**

Diese vorgeschlagenen Personen werden ab **1. September 2001** definitiv Mitglieder der SGGT, falls bis dahin kein Einspruch erhoben wird.

Berdel Norbert

Bläuenstrasse 1, 5018 Erlinsbach

Frauenfelder Erika

Brunauweg 2, 8953 Dietikon

Gambo Sandra

Place du Petit-Saint-Jean 17, 1700 Fribourg

Gospodinov Justyna

Kirschgartenweg 5, 5000 Aarau

Iula Gerardo

Route de Chaumont 11, 1786 Sugiez

Nobs Kurt

Villarepos, 1583 Chandossel

Rasi Manuela

Salmenweg 17, 8462 Rheinau

Roelli Rosmarie

Roosweg 59, 5707 Seengen

Salzmann Margrit

Route de Fontenais 9, 2900 Porrentruy

Schürer Julia

Quellenstrasse 29, 8005 Zürich

Sieber Christine

Quartierhof 2, 3013 Bern

Zurschmiede Renate

Mühle, 9506 Lommis

BeraterInnensektion SGGT Intern 2/2001

bereits Mitglieder SGGT

Furtwängler Viviane

Chemin des Cèdres 13, 1004 Lausanne

Schürmann Annemarie

Kestenberg 15, 5210 Windisch

Willenegger Andreas

Bleumattstrasse 7, 5073 Gipf-Oberfrick

Zertifikat «GesprächspsychotherapeutIn SGGT»

Folgende KollegInnen erfüllen gemäss Überprüfung durch die Anerkennungskommission sämtliche Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats «GesprächspsychotherapeutIn SGGT»:

Die Mitglieder der VAT haben innert **30 Tagen** nach Erscheinen dieses **intern** die Möglichkeit, dagegen schriftlich und mit Angabe von Gründen zuhanden des Vorstands Einspruch zu erheben. Im Fall eines Einspruchs legt der Vorstand den Fall der VAT vor. Ohne Einspruch wird das Zertifikat durch die Anerkennungskommission überreicht. Es ist erwünscht, dass sich neuzertifizierte KollegInnen bei einer der nächsten VAT kurz vorstellen. Sie werden vom Vorstand persönlich eingeladen.

Defuns Gioni

Darvella, 7166 Trun

Donatsch Andrea

Auf der Hürnen 33 b, 8706 Meilen

Florin Margaretha

Susenbühlstrasse 41, 7000 Chur

Holzer Sonderegger Anita

Ad.Lüchingerstrasse 126, 8045 Zürich

Siegenthaler Olivier

Chemin de l'Auverney 15
1814 La-Tour-de-Peilz

SupervisorInnen

Annen Erika

Bernstrasse 31, 3308 Grafenried

Kühne-Stern Dina

Eichenweg 59, 3028 Spiegel

Rutishauser Beat

Ob. Steingrubenstrasse 25
4500 Solothurn

Nouveaux membres

Selon Art. 5 de nos statuts

(«Les demandes d'admission doivent être adressées par écrit au président à l'intention du comité. Les noms des personnes admises par le comité sont publiés dans l'**interne** et sont considérés comme ratifiés à moins qu'une opposition écrite soit formulée avant la fin du mois qui suit la parution du numéro de l'**interne** correspondant. En cas d'opposition d'un membre ou du comité, la décision revient à l'assemblée générale.

Il est souhaitable que les nouveaux membres participent à l'assemblée générale qui suit leur admission.»)

le comité a décidé d'admettre les personnes suivantes comme membres SPCP:

Sans opposition, les personnes proposées seront définitivement admises comme membres SPCP le **1er septembre 2001**.

Section Relation d'aide

sont déjà Membres SPCP

Certificat «Psychothérapeute SPCP/SGGT»

La Commission de reconnaissance a examiné le dossier des personnes suivantes et confirme qu'elles remplissent toutes les conditions pour l'obtention du certificat «Psychothérapeute SPCP/SGGT»:

Les membres de l'AFT ont la possibilité de faire opposition par écrit et dûment motivée auprès du comité dans les **30 jours** à dater de la publication de cette liste dans le présent numéro de l'**interne**. En cas d'opposition, le comité soumet le cas à l'AFT. En l'absence d'opposition, la Commission de reconnaissance décerne le certificat. Il serait souhaitable que les collègues certifié(e)s se présentent brièvement lors de l'AFT suivante; le comité leur fera parvenir une invitation personnelle à cet effet.

Superviseurs

Vorstand / Kommissionen / Delegierte / Arbeitsgruppen
Comité / Commissions / Délégué(e)s / Groupes de travail
Zusammen mit diesem *intern* erscheint das neue Verzeichnis 2001
La liste 2001 apparaîtra en même temps que l'interne actuel

Vorstand / Comité

Bacher Bettina
 Seetalstrasse 4
 5630 Muri
 Tel. G 056/664 31 11
 Tel. P 056/664 58 51
 Fax G 056/664 57 46
 email: 5co-seminare@bluemail.ch

Clausen Pierre-Robert
 Bernstrasse 7
 8952 Schlieren
 Tel./Fax G 01/ 730 08 01
 Tel. P 01/730 05 92
 email: ccclausen@datacomm.ch

Dörr Raimund
 Steigstrasse 26
 8200 Schaffhausen
 Tel. G 052/624 97 82
 Fax 052/625 08 00
 email: raimund.doerr@email.ch

Haefeli Regula
 Seefeldstrasse 162
 8008 Zürich
 Tel. 01/381 30 31
 Fax 01/381 30 32
 email: regula.haefeli@bluewin.ch

Salamin Alphonse
 Rue de Lausanne 91
 1701 Fribourg
 Natel 079 634 43 13
 Tel. G 026/322 72 15
 Fax 026/493 40 32
 email: camper@freesurf.ch

Ressorts

Kontakt zur WBK (Weiterbildungskommission) /
Contact avec la CFP (Commission formation et perfectionnement)
 Kontakt zum Sekretariat / *Contact avec le secrétariat*
 Stiftung / *Fondation*
 Kontakt zur KBEF (Kommission für Beschwerden und ethische Fragen) /
Contact avec la CLQE (Commission pour les litiges et les questions éthiques)

PCA ausserhalb der Psychotherapie /
ACP en-dehors de la psychothérapie
 Kontakt zur BSK (BeraterInnenkommission) /
Contact avec la CRA (Commission de la relation d'aide)
 KOI (Kommission für Öffentlichkeitsarbeit) /
CPI (Commission pour la publicité et l'information)

Kontakt zur BEKO (Berufspolitik-Kommission) /
Contact avec la CPP (Commission de la politique professionnelle)
 Internationale Kontakte / *Contacts internationaux*

Kontakt zur AK (Anerkennungskommission) /
Contact avec la CR (Commission de reconnaissance)
 Kontakt zur Redaktionskommission «intern» und «Brennpunkt» /
Contact avec la commission de rédaction de l'«interne» et du «Brennpunkt»
 Kontakt zur QLF (Kommission für Qualität, Lehre und Forschung) /
Contact avec la QER (Commission pour la qualité, l'enseignement, et la recherche)
 Kontakt zur RK (Rekurskommission) /
Contact avec la CdR (Commission de recours)
 Kontakt zu AusbilderInnen /
Contact avec les formatrices et formateurs

Finanzen / *Finances*
 Kontakt zur CCL (Commission des Cantons Latins)
Contact avec la CCL (Commission des Cantons Latins)

Übergangsmässig / Provisoire:

Iseli Bolle Catherine
 Zürcherstrasse 29
 8620 Wetzikon
 Tel. G 01/932 47 77
 email: iseli.bolle@dplandet.ch

Kontakt zur FSP / *Contact avec la FSP*

Wunderle Anne
 Frohburgstrasse 95
 8006 Zürich
 Tel. G 01/363 56 96
 Tel. P 01/362 36 96
 Fax 01/362 36 80
 email: anne.wunderle@bluewin.ch

Internationale Kontakte / *Contacts internationaux*

Aus- und Weiterbildungskommission AWK / Commission formation et perfectionnement CFP

Kontaktperson: Hobi Ruth
 Personne à contacter: Leepüntstrasse 9, 8600 Dübendorf, & G 01/821 43 73
 email: hobi@ggaweb.ch

Anerkennungskommission AK / Commission de reconnaissance CR

Kontaktperson: Lüscher Hugo
 Personne à contacter: Schwandelstrasse 19, 8800 Thalwil und Bernstrasse 31
 Tel. / Fax G 01/272 48 30 3308 Grafenried
 Tel. G 01/720 61 16 Tel. P 031/767 71 27
 email: luescherhal@bluewin.ch

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Information KOI / Commission pour la publicité et l'information CPI

Kontaktperson: Clausen Pierre-Robert
 Personne à contacter: vide: Vorstand / Comité

Kommission für Beschwerden und ethische Fragen (KBEF) / Commission pour les litiges et les questions éthiques (CLQE)

Kontaktperson: Bossi Rosina
 Personne à contacter: Grenzacherstrasse 10, 4058 Basel, Tel. 061/691 08 46

Commission des cantons latins CCL

Personne à contacter: Gürün Ani
 Kontaktperson: Résidence de la Côte 60, 1110 Morges
 Tel. 021/801 95 52

Redaktionskommission «intern» und «Brennpunkt» / Commission de rédaction de l'«interne» et du «Brennpunkt»

Kontaktperson: Roth Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich, Tel./Fax 01/361 37 06
 email: kathrin_roth@hotmail.com

Personne à contacter: Frank Margulies, Tschannerstrasse 13, 3007 Bern, Tel. 076/577 07 84
 email: frankmargulies@bluewin.ch

Hofer Helene, Inselspital Bern, Abt. für Neuropsych. Rehab., 3010 Bern
 Tel. G 031/632 96 35, email: hofer_weyermann@freesurf.ch

Letzel Margarethe, Hertensteinstrasse 29, 6004 Luzern
 Tel. G 041/410 48 58, Fax 041/240 04 24, email: m.letzel@bluewin.ch

BeraterInnenkommission BSK / Commission de la relation d'aide CRA

Kontaktperson: Gasser Peter, Klybeckstrasse 9, 4057 Basel
 Tel. G 061/402 04 95 Di + Do
 Tel. P 061/681 55 40

Personne à contacter: Thérèse Dällenbach, Rue St. Pierre 2, 1700 Fribourg, Tel. 026/323 24 25

Berufspolitik-Kommission BEKO / Commission de la politique professionnelle CPP

Kontaktperson: Grob-Bertsch Fränzi
 Personne à contacter: Zürcherstrasse 16, 8640 Rapperswil, Tel./Fax 055/210 11 16

Korrespondierende Mitglieder / Membres correspondants

Kontaktperson: Grob-Bertsch Fränzi
 Zürcherstrasse 16, 8640 Rapperswil, Tel./Fax 055/210 11 16

Personne à contacter: Cavadini Franco, Ch. Claire-Vue 10, 1213 Petit-Lancy
 Tel. 022/793 33 88

Kommission für Qualität, Lehre und Forschung KQLF / Commission qualité, enseignement et recherche CQER

Diese Kommission ist momentan suspendiert. Qualitätsmanagementaufgaben werden weiterhin durch einzeln definierte Personen übernommen.

Cette commission est momentanément suspendue. La gestion de qualité continuera à être prise en main par des personnes individuelles.

Rekurskommission RK / Commission de recours CdR

Kontaktperson:

Walder-Binder Madeleine, Haltenrebenstrasse 152, 8408 Winterthur

Personne à contacter:

Tel. P 055/246 20 10, Tel. G 01/937 45 20, Fax 055/256 63 43

email: walder-binder@bluewin.ch

Regionalgruppen / Groupes régionaux

Aargau	vakant
Basel	Baumann-Joller, Cornelia, Schlettstadterstrasse 36, 4055 Basel, Tel. 061/302 10 77 Diem-Ulrich Monika, Jungstrasse 14, 4056 Basel, Tel. 061/383 06 35
Bern/Solothurn	Klingenbeck Peter, Rietelstrasse 19, 6252 Dagmersellen, Tel. 062/756 53 17
Graubünden	Rageth Esther, Calunaweg 11, 7000 Chur, Tel. 081/353 36 94
Ostschweiz	Sigrist Markus, Hauptstrasse 9, 9042 Speicher, Tel. 071/344 40 93
Suisse romande	Christen Daniel, Ch. Crêt-Rouge 5, 1073 Savigny, Tel. 021/781 10 31
Zentralschweiz	vakant
Zürich	Schmider-Stephan Doris, Asylstrasse 46, 8708 Männedorf, Tel. 01/920 56 80
Ticino	Cima-Vairora Linda, Via San Gottardo, 6598 Tenero, Tel. 091/745 48 71

Delegierte der SGGT in der Delegiertenkammer des SPV / Délégué(e)s SPCP auprès de l'ASP

Grob-Bertsch Fränzi

Zürcherstrasse 16, 8640 Rapperswil, Tel./Fax 055/210 11 16

Delegierte SGGT in der Schweizer Charta für Psychotherapie / Délégué(e)s SPCP auprès de la Charte Suisse pour la Psychothérapie

Dörr Raimund

vide: Vorstand / Comité

Delegierte der PsychologInnensektion der SGGT in der FSP / Délégué(e)s de la Section des Psychologues de la SPCP auprès de la FSP

Cavadini Franco

Ch. Claire-Vue 10, 1213 Petit-Lancy, Tel. G 022/793 33 88

Düllli-Loher Karl, Freienstrasse 8, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 03

Arbeitsgruppe «PCA in Schule und Erziehung» / Groupe de travail «ACP dans l'enseignement»

Kontaktperson:

Ludwig-Tauber Marianne

Personne à contacter:

Wildermettweg 59, 3006 Bern, Tel. 031/351 65 67, Fax 031/351 65 69

email: marianne.ludwig@smile.ch

Sekretariat SGGT / Secrétariat SPCP

Kraft Osagiobare Agnes

Hüppin Daniel

Josefstrasse 79, 8005 Zürich

Tel. 01/271 71 70, Fax 01/272 72 71

email: sggtspcp@access.ch, <http://www.sggtspcp.ch>

Offen am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr

Ouvert le mardi, le jeudi et le vendredi de 9.30 à 11.30 heures

Änderungen sind dem Sekretariat mitzuteilen.

D'éventuels changements de vos coordonnées sont à communiquer au secrétariat.

WAPCEPC

Anne Wunderle-Müller

La mise en place de l'organisation mondiale pour la psychothérapie et le conseil centrés sur la personne et expérientiels progresse.

En été 2000, un nouveau comité a été élu à Chicago. Depuis lors, un gros travail a été accompli dans les coulisses. J'aimerais vous informer de quelques nouvelles réalisations et vous mettre à cœur de devenir membres individuels de la WAPCEPC.

WAPCEPC JOURNAL

La préparation de la revue internationale en anglais avance à grands pas. La première publication est prévue pour le deuxième semestre de l'année 2002, l'année du 100^e anniversaire de Carl R. Rogers. Equipe des responsables de la publication: Robert Elliott, Dave Mearns et Peter F. Schmid. La revue doit donner de nouvelles impulsions pour la théorie, la pratique, la formation et la recherche. Elle doit entretenir un esprit d'ouverture et de respect pour des orientations différentes dans le champ expérientiel et centré sur la personne et favoriser la discussion. La revue paraîtra certes en anglais, mais comportera des extraits dans différentes langues et naturellement aussi des articles d'auteurs non anglophones.

Ceux et celles qui sont intéressés à apporter leur contribution sous la forme d'un article, peuvent demander à tout moment des informations complémentaires à l'adresse d'e-mail: journal@pce-world.org

WEBSITE WAPCEPC: www.pce-world.org

L'organisation mondiale a un nouveau site web. Celui-ci est constamment renouvelé et développé et contient dès à présent une foule d'informations: histoire et statuts de la WAPCEPC, informations concernant l'adhésion à l'organisation, détails sur les membres du comité et les possibilités de contact, information sur la revue, congrès et manifestations dans le monde, organisations et adresses au niveau mondial, listes de documents, links etc. Les suggestions et compléments d'information sont toujours bienvenus!

BROCHURE ET NEWSLETTER

Une Newsletter envoyée par e-mail a été créée à l'attention des membres. Ceux-ci ont déjà reçu le premier numéro. Une brochure donnant des informations sur l'organisation mondiale et invitant à adhérer, est également prévue. Elle sera bientôt disponible.

ADHESION

Pour développer l'organisation mondiale, nous avons besoin du soutien du plus grand nombre possible de membres individuels et de l'adhésion d'organisations. La SPCP est

membre de la WAPCEPC depuis sa création (après tout, notre secrétariat en fait bien la comptabilité et tient les listes des membres!). La cotisation globale pour les années 2000 et 2001 s'élève à 50 Euros (soit environ Fr. 77.-), ce qui est très raisonnable.

Chaque membre reçoit: – la revue (deux premiers numéros en l'an 2002), – le bulletin du comité qui paraît régulièrement et est envoyé dans les boîtes à lettres d'e-mail, – une réduction sur les frais de congrès de la prochaine conférence PCE de l'approche centrée sur la personne et expérientielle (qui aura lieu du 6 au 11 juillet 2003 à Amsterdam) et – bien entendu le droit de vote dans l'association mondiale.

Pour devenir membre de la WAPCEPC, le mieux est d'envoyer un e-mail à office@pce-world.org ou un fax au numéro 01 272 72 71 ou d'écrire à la WAPCEPC c/o SPCP, Josefstr. 79, 8005 Zurich et de verser la cotisation de 50 Euros sur le compte de la WAPCEPC: compte N° 1349-005.398, Banque Cantonale de Zurich, 8008 Thalwil, Bank clearing N° 749, Swift N° ZKB K CH ZZ 80 A. A partir de juin 2001 environ, il y aura également la possibilité de payer par carte de crédit sur la homepage.

Vos questions et suggestions sont toujours bienvenues:

anne.wunderle@bluewin.ch

Counselling as a Preventive Process

Anton Bischofberger / Margarethe Letzel

8th annual conference of the European Association for Counselling (EAC) in Athens, from 20th till 23rd September 2001. Counselling in various fields, therapeutic counselling and prevention.

8th annual conference of the European Association for Counselling in Athens, organized by the Greek Association for Counselling held on: Thursday the 20th to Sunday the 23rd September 2001
fields: counselling in the family, in education, in the work settings, health settings, counselling on violence and intimidation, therapeutic counselling and prevention
language: Greek and English
fee: GRD 105 000 (Euro 308.14) – coffee

breaks and light lunches included
bank transfer to the:
ALPHA BANK, Branch 103, Swift Code CRBAGRAAXXX,
Account No.: 103-002320-002041, EURO-STAR S.A.
A written confirmation will be sent immediately after receipt of the payment.
Cancellation before 8/10/2001: 50% refund.
After that date, it is regretted that no refund will be made.
Please make your own travel and accommodation arrangements. The conference will be held at the ARMONIA Hotel on the outskirts of Athens. A number of rooms have been reserved in this hotel and the PARADISE hotel, situated right next to it.
Hotel rates: single with breakfast: GRD

37000.– (Euro 106.58) (Armonia); GRD 30000.– (Euro 88.04) (Paradise)
Double with breakfast: GRD 40000.– (Euro 117.39) (Armonia); GRD 33000.– (Euro 96.85) (Paradise).
All rates are per night. For booking and further information:
Eurostar Travel Plan (Congress Dept.), 3, Chr. Lada Str. 102, 37 Athens Greece.
Tel. (+301) 323 8801, Congress department direct line:
(+301) 336 5953-5, fax: (+301) 324 91 72 or 336 5960 e-mail: akoulouri@dolnet.gr
Please note that the month of September is a peak tourist month in Greece. Therefore you are strongly advised to make your travel and accommodation arrangements as soon as possible.

WAPCEPC

Anne Wunderle-Müller

Der Aufbau der Weltorganisation für Personenzentrierte und Experimentielle Psychotherapie und Beratung geht voran.

Im Sommer 2000 wurde in Chicago ein neuer Vorstand gewählt. Seither ist hinter den Kulissen viel gearbeitet worden. Ich möchte über einige neue Errungenschaften orientieren und euch ans Herz legen, Einzelmitglieder der WAPCEPC zu werden.

WAPCEPC JOURNAL

Die Vorbereitung der internationalen englischen Zeitschrift geht zügig voran.

Die erste Publikation ist auf die zweite Hälfte des Jahres 2002 geplant, dem Jahr des 100. Geburtstag von Carl R. Rogers. Herausgeber-team: Robert Elliott, Dave Mearns und Peter F. Schmid. Die Zeitschrift soll neue Impulse geben für Theorie, Praxis, Ausbildung und Forschung. Sie soll einen Geist von Offenheit und Respekt für verschiedene Richtungen im Personenzentrierten und Experimentiellen Feld pflegen und die Diskussion fördern. Die Zeitschrift wird zwar in Englisch erscheinen, wird aber Abstracts in verschiedenen Sprachen enthalten und natürlich auch Beiträge von nicht-englischsprachigen AutorInnen aufnehmen.

Wer interessiert ist, einen Artikel beizusteuern, kann sich jederzeit für weitere Informationen an die E-Mail-Adresse wenden: journal@pce-world.org

WAPCEPC WEBSITE www.pce-world.org

Die Weltorganisation hat eine neue Website. Diese wird ständig erneuert und ausgebaut und enthält schon jetzt sehr viele Informationen: Geschichte und Statuten der WAPCEPC, Informationen zur Mitgliedschaft, Angaben über die Vorstandsmitglieder und über Kontaktmöglichkeiten, Information zur Zeitschrift, Kongresse und Anlässe weltweit, Organisationen und Adressen weltweit, Literaturlisten, Links etc.

Anregungen und Ergänzungen sind jederzeit willkommen!

FLYER UND NEWSLETTER

Für die Mitglieder wurde ein Newsletter, der über E-Mail versandt wird, geschaffen. Die erste Ausgabe haben die Mitglieder bereits erhalten.

Geplant ist auch ein Flyer, der über die Weltorganisation orientiert und zur Mitgliedschaft aufruft. Er wird bald erhältlich sein.

MITGLIEDSCHAFT

Für den Aufbau der Weltorganisation sind wir auf die Unterstützung von möglichst vielen Einzelmitgliedern und die Mitgliedschaft von Organisationen angewiesen. Die SGGT ist seit der Gründung Mitglied der WAPCEPC

(unser Sekretariat macht ja schliesslich auch die Buchhaltung und führt die Mitgliederlisten!)

Der Mitgliederbeitrag für die Jahre 2000 und 2001 zusammen beträgt 50 Euro (dies entspricht ungefähr Fr. 77.-), ist also sehr günstig.

Jedes Mitglied erhält: – die Zeitschrift (im Jahr 2002 die ersten zwei Ausgaben), – den regelmässig erscheinenden Newsletter des Vorstandes in den E-Mail Briefkasten, – eine Reduktion auf die Kongresskosten der nächsten PCE-Konferenz des Personenzentrierten und Experimentiellen Ansatzes (6.–11. Juli 2003 in Amsterdam) und – natürlich das Stimmrecht im Weltverband.

Um Mitglied der WAPCEPC zu werden schickst du am besten ein E-Mail an:

office@pce-world.org oder einen Fax an die Nummer 01 272 72 71 oder schreibst an die WAPCEPC c/o SGGT, Josefstrasse 79, 8005 Zürich und bezahlst den Mitgliederbeitrag von 50 Euro auf das Konto der WAPCEPC:

Kt. Nr. 1349-005.398, Zürcher Kantonalbank, Filiale 8008 Thalwil, Bank clearing Nr. 749, Swift Nr. ZKB K CH ZZ 80 A.

Ab ca. Juni 2001 wird auch eine Zahlungsmöglichkeit per Kreditkarte auf der Homepage eingerichtet sein.

Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen:

anne.wunderle@bluewin.ch ■

The La Jolla Program

Hildegard Steuri / Margarethe Letzel

Encounter workshops on August 11 – August 19, 2001, plus seminar in facilitation skills, August 19 – 20, 2001 in La Jolla, California.

Encounter workshops on August 11 – August 19, 2001 (core program) for all people who are interested in enriching their personal lives and want to move towards trust – and away from needs to control, towards revitalization – and away from powerlessness, towards participation in community – and away from alienation.

Seminar in facilitation skills, August 19 – 20, 2001.

Available for those participants who have attended the eight day core program. Work on understanding group process, facilitation skills and styles, and further personal experimentation.

In: La Jolla, Center for Studies of the Person, California, USA

Trainers: Bruce Meador, David Meador, Susan Spector, Well Stillwell

Fee: core program \$750, seminar \$175

Registration: deposit of \$100.-, \$50 is refundable, if your plans change.

Accommodation: on campus: single \$520 (core) or \$640 (core and seminar) or a shared room: \$448 (core) or \$560 (core and seminar). All meals are included.

Please contact :

Voice: 760-789-4794

E-Mail: lajollaprogram@yahoo.com

Mail: La Jolla Program, Center for Studies of the Person, 1150 Silverado St., Suite 112, La Jolla, CA 92037 USA ■

Der experimentelle Charakter dieser Veranstaltung geht zurück auf ein Modell, das von MitarbeiterInnen des amerikanischen Psychologen und Gründers des Personenzentrierten Ansatzes Carl R. Rogers ursprünglich in La Jolla, Kalifornien entwickelt wurde.

In einer **Einwöchigen Encountergruppe**, die durch ihr mehrsprachiges Setting einem internationalen Personenkreis offensteht, bietet sich in einem Wechsel von Groß- und Kleingruppenarbeit die Möglichkeit zur Reflexion persönlicher Erfahrungen sowie der laufenden Gruppenprozesse.

Termin: 17. Oktober 2001, 18 Uhr - 24. Oktober 2001, 14 Uhr
Kosten: öS 5.500.- Seminarkosten (+ Übernachtung/Vollpension)

Darüberhinaus bietet sich die Gelegenheit zur Teilnahme an einer **Wochenend Selbsterfahrungsgruppe**, die sich experimentell in den einwöchigen Gesamtrahmen einfügen wird. Sie kann als eigenständige Veranstaltung besucht werden.

Termin: 19. Oktober 2001, 18 Uhr - 21. Oktober 2001, 13 Uhr
Kosten: öS 1.000.- Seminarkosten (+ Übernachtung/Vollpension)

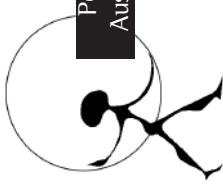
Seminarsprachen: deutsch und englisch

Ort: Schloß Zeillern, Schloßstraße 1, A - 3311 Zeillern, NÖ

Veranstalter: **Sektion Forum/APG**

Die Veranstaltung ist für Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen von Fachspezifikum und Psychotherapeutischem Propädeutikum als Gruppenselbsterfahrung anrechenbar.

Anmeldung und Information
bei **Christine Weixler, Freyung 27, A - 4600 Wels**
Tel. + Fax: **(+43)07242/43090**



The Personcentered Experience

**Gruppenselbsterfahrung im Rahmen
des Personenzentrierten Ansatzes**
nach Carl R. Rogers

Wir suchen für unsere
Supervisionsgruppe in Luzern

(ca. 1 mal pro Monat bei Brigitte Hauser)

zwei TeilnehmerInnen

Bitte meldet Euch bei:

Elisabeth Studer, P 041/240 50 68

Karin Hegar, P 061/482 27 69

Wir suchen für unsere
Supervisionsgruppe
ein weiteres Mitglied

Supervisor: Walter Joller

Ort: Pfäffikon SZ

Termine: Nach Absprache

Interessiert? Information:
Hanna Streiff, Tel. P. 041/758 17 54 oder
Claudia Humbel, Tel. P. 056/496 60 26

**Workshop mit Natalie Rogers
und Sabine Lehnert**

Person-Centered Expressive Arts Therapy
24. – 26. August 2001 im Hotel Rigi in Weggis

Es sind noch einige Plätze frei!

Dieser Workshop vermittelt einen theoretischen und einen praktischen Einblick in die personenzentrierte Ausdruckstherapie, wie sie von Dr. Natalie Rogers, der Tochter von Carl Rogers, entwickelt wurde. Die TeilnehmerInnen lernen im Workshop mit dem künstlerischen Ausdruck zu arbeiten, um die Beratungsbeziehung zu vertiefen.

Der Workshop richtet sich an BeraterInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PsychiaterInnen und LehrerInnen, die ausdrucks-therapeutische Wege in ihrem Berufsalltag beschreiten. Auch Studierende in all diesen beruflichen Ausrichtungen sind willkommen. Grundkenntnisse in der englischen Sprache sind Bedingung.

Das Kursgeld beträgt Fr. 750.– zuzüglich die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung (ca. Fr. 230.–).

Information und Anmeldeformulare:

Dr. phil. Marianne Ludwig-Tauber, Wildermettweg 59, 3006 Bern
Tel. 031 351 65 67 Fax 031 351 65 69 e-mail marianne.ludwig@smile.ch

Helene Hofer / Kathrin Roth

Frenzel, Peter, Keil, Wolfgang W., Schmid, Peter F., Stölzl, Norbert (Hg.). (2001). *Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen*. Wien: Facultas. ISBN 3-85076-481-8

Wer schreibt eine Rezension über diese Neuerscheinung?

Das Lehrbuch bietet in kompakter Form einen umfassenden Überblick über die Theorie und Praxeologie der Klienten- bzw. Personzentrierten Psychotherapie. Neben der geschichtlichen Entwicklung wird der gegenwärtige Stand des Therapiekonzepts, seine vielfältigen Anwendungsformen und seine philosophischen, anthropologischen und entwicklungspsychologischen Hintergründe vermittelt. Weiter: Gruppenpsychotherapie als Vollform dieses Ansatzes, sein spezifischer Beitrag zur Psychotherapieforschung, seine gesellschaftspolitischen Bezüge, die Stellung zu anderen Therapierichtungen u.ä.m. Die Beiträge zu diesem Buch bilden ein unverzichtbares Kompendium der für eine Ausbildung in Klienten- oder Personzentrierten Psychotherapie nötigen Inhalte.

Bestellungen: www.facultas.at Facultas Verlags- und Buchhandels AG, A-1090 Wien, Berggasse 5, Tel. 0043/1/310 53 56, Fax 0043/1/319 70 50 (Preis: Fr. 63.–)

Griffin, John, C. (1998). *Client Centered Exercise Prescription*. Human Kinetics. ISBN 0880117079.

Prouty, Garry (1994). *Schizophrenic and Retarded Psychoses*. Praeger Publishers. ISBN 027594543X

Prouty, Garry (1994). *Theoretical Evolutions in Person-Centered – Experiential Therapy: Applications to Schizophrenic and Retarded Psychoses*. Greenwood Publishing Group.

Schmid, Peter F. (2001). *Authenticity: the Person as His or Her Own Author. Dialogical and Ethical Perspectives on Therapy as an Encounter Relationship*. And Beyond. In: Gill Wyatt (ed.). *Congruence*, Llongarion, Ross-on-Wye. PCCS Books.

Schmid, Peter F. (2001). *Interpellation et réponse. La psychothérapie centrée sur la personne: une rencontre de personne à personne*. Le Journal de l'AFPC 2001; Mouvance Rogérienne. (Dieser Artikel ist in voller Länge auf der Homepage von Peter F. Schmid verfügbar).

Teusch, L., Böhme, H., Finke, J. (2001). Konfliktzentrierte Monotherapie oder Methodenintegration? Veränderungsprozesse von Gesprächspsychotherapie mit und ohne verhaltenstherapeutische Reizkonfrontation bei Agoraphobie mit Panikstörung. *Der Nervenarzt*, Volume 72 Issue 1, pp 31-39.

<http://www.muehlebach.ch/>

Eigenwerbung dieser Homepage: Willkommen bei Pius' kommentierten Links zu Schweizer Bibliotheken, nebst einigen weiteren Verbindungen in die Bücher- und Bibliothekswelt

<http://www.mednet.ch/framenews.html>.

Interessante medizinische Homepage mit vielen Links zu Literatur etc.

<http://www.graylab.ac.uk/omd/index.html>

Wenn es einmal schnell gehen soll bei der Suche eines medizinischen Fachausdruckes.

<http://www.pfs-online.at/index-PFS.htm>

Die legendäre und bis heute unübertroffenen personzentrierte Webseite von Peter F. Schmid.

<http://www.pce-world.org>

Die neue Website der Weltorganisation WAPCEPC (s. Artikel von Anne Wunderle-Müller in diesem intern, Rubrik «PCA-Szene – was läuft»)

L'approche centrée sur la personne de Carl R. Rogers

Anthologie de textes présentés par Howard Kirschenbaum et Valerie Land Henderson. Il s'agit de la traduction en français du «Carl Rogers Reader»

Jean-Marc Randin

Inventeur de la «thérapie centrée sur la personne», Carl Rogers est considéré comme le plus influent de tous les psychologues américains. On lui doit seize livres et plus de deux cents articles.

Moins d'un an avant sa disparition, en février 1987, il avait entrepris de regrouper en un seul volume certains de ses écrits, s'assurant pour cela le concours de son biographe, Howard Kirschenbaum, et d'une collaboratrice de longue date, Valerie Land Henderson, qui ont, à la mort du grand psychologue, mené ce projet à son terme.

L'approche centrée sur la personne constitue la meilleure introduction possible à la vie et à l'œuvre de l'un des penseurs les plus créatifs et les plus novateurs du XXe siècle. A travers des textes dont la publication s'étend de 1942 à 1987, le lecteur découvrira l'homme, évoquant l'origine de sa vocation, ou encore son mariage, le thérapeute, aux prises avec des cas individuels, mais aussi le chercheur, l'enseignant et l'humaniste, soucieux d'approfondir le dialogue par-delà les frontières culturelles. Il assistera à la naissance de la thérapie centrée sur la personne et sous ses yeux, se déroulera une vie entièrement consacrée par Rogers aux idéaux qui furent les siens.

A côté de textes déjà publiés, cet ouvrage met à la disposition du public des documents dont l'originalité et l'importance avaient, jusqu'alors, été réservées au cercle étroit des revues spécialisées.

Pour reprendre les mots du professeur Sidney B. Simon: «Ce livre est un écrin, dans lequel on trouvera un joyau: le meilleur de Rogers.»

Ce livre est à commander auprès de:

Editions Randin SA, 57, chemin du Devin, 1012 Lausanne

Tél.: 021 652 46 42 Fax: 021 652 46 44

Nb de pages 544

Prix: Sfr. 53.–

Haiku ist eine japanische Gedichtform. Der formale Aufbau ist einfach: Ein Gedicht besteht aus drei Zeilen zu 5/7/5 Silben, die sich nicht reimen müssen – assoziative Wortspiele sind das charakteristische Stilmittel. Haiku erfreut sich heute speziell im Internet grosser Beliebtheit.

Wir denken bei Euren Haikus durchaus an mehr als diese 17 Silben – aber bitte nicht mehr als 1 bis 2 A4-Seiten.
haiku@bluewin.ch

«Bitte beraten – aber ohne Stimme und Gesicht!»

Margarethe Letzel

Ein Koan fast ist diese Aufforderung – das unsere KollegInnen in den USA bereits mühelos gelöst haben. Sie eilten an den Computer und bieten nun per E-Mail «Counseling» an. Wenn man sich erst einmal von der anfänglichen Überraschung erholt hat, fällt einem ein: Nun, so verschieden ist das nicht von Angeboten wie der Telefonseelsorge. Dass ein E-Mail-Kontakt eine Rettungsleine sein kann, wenn das Leben am seidenen Faden hängt, gut vorstellbar. Warum nicht. E-Mail-Beratung aber – besonders als kontinuierliches Beratungsangebot, das nicht nur einen kurzen Informationsaustausch meint, wie sie auch ein Zeitungsberatungsdienst anbietet, sondern ein regelmässiges Beratungssetting mit wöchentlichen «Treffen», sprich Mails – versteht sich als Beratungsdienstleistung, die zusätzlich neue Möglichkeiten zur Verständigung eröffnet und die Tendenz hat, ein ganz eigenes Beratungsgenre mit eigenen Spielregeln zu werden. Das lässt uns hier im europäischen Raum – und vielleicht muss man dazu auch noch über 40 Jahre alt sein wie die Schreibende – zunächst einmal leer schlucken. Eine Beratungsbeziehung, die nur im Cyberspace stattfindet? Ist das nicht der kompletten Entfremdung auch noch Vor-schub geleistet?

Unsere amerikanischen KollegInnen sehen das pragmatisch. E-Mail-Beratung ist in ihren Augen ein Beziehungsangebot, das – ähnlich wie eine Brieffreundschaft – nicht eine punktuelle Synchronizität der Zeitabläufe bei der Beratungsperson und der hilfesuchenden Person erfordert. Der Bewegungsfreiraum beider Personen bleibt dadurch grösser. Jeder schreibt für sich und doch entsteht eine Verbindung. Eine Verbindung, die ohne Gestik, Mimik, Intonation, das heisst eigentlich «körperlos» stattfindet. Sehr vieles, mit dem wir im Alltag unsere Identität definieren, fällt per se weg. Das, so beschreiben die PionierInnen dieser Arbeit, wird zur eigentlichen Chance, die nur dieses Angebot bieten kann. Das Kennenlernen findet losgelöst von Fak-

toren wie Hautfarbe, körperliche Entstellung, Geschlechtsmerkmale statt. Störungen des Kontakts, die solche Faktoren sonst für die KlientInnen und die Fachpersonen bedeuten können, bleiben zunächst aussen vor. Die Beziehung entwickelt sich im Schutzraum des «Cyberspace». Sie kann wachsen und sich stabilisieren, bevor solche Themen wie die oben erwähnten – die ja oft gerade auch den Kernbereich einer seelischen Problematik betreffen können – zum Inhalt werden. Den Schutzraum des Cyberspace auf nochmals andere Weise nimmt etwa die Ehefrau in Anspruch, die nicht weiss, wie sie sich unbemerkt von ihrer Familie in Beratung begeben soll. An eine E-Mail-Beratung schreiben kann sie jedoch dann, wenn ihr Alltagsablauf eine Lücke bietet, und die Antwort lesen ebenfalls in einer solchen Nische.

E-Mail-Beratung könnte so gesehen unter anderem zu einer neuen Form von Pretherapie werden: die Schwelle zu senken, um dann später, gestärkt durch die E-Mail-Erfahrung, in eine Psychotherapie gehen zu können und sich leibhaftig dem Kontakt mit einer anderen Person auszusetzen.

Die damit Arbeitenden erkennen noch eine ganze Reihe anderer Vorteile: den mühelosen Zugang zu professionellen Helfenden, denn E-Mail bietet für Menschen, die weit entfernt von solchen Dienstleistungen wohnen (BewohnerInnen fast menschenleerer Gegenden wie in Australien, InselbewohnerInnen, Bergbevölkerung etc.), mühelose Fortsetzung einer Beratung, wenn jemand in eine andere Zeitzone zieht und die zeitliche Abstimmung zur Schwierigkeit würde, der Zugang zu Beratung für Menschen, die nur unter grosser Mühe (oder gar nicht) in eine Beratungsstelle kommen können (Behinderte, alte Menschen). Oder therapeutische Unterstützung per E-Mail in besonderen Situationen während einer ansonsten regulär laufenden Psychotherapie, bei der die Hilfesuchende Person in die Praxis kommt.

Besondere Fragen wirft diese Art von Beratung natürlich in einigen Bereichen auf: etwa ethische wie die nach der Sicherheit der Intimsphäre (Gefahr von Hackern oder sonstigen unbefugten Mitlesenden). Organisatorische Fragen wie die, wie man die Bezahlung organisiert oder wie schnell Mails gelesen und beantwortet werden. Oder fachliche Fragen wie die nach der therapeutischen Vertretbarkeit einer solchen Behandlung bei Leuten, die internetsüchtig sind. Oder die Frage nach dem Tanz auf dem Glatteis, wenn die ratsuchende Person – ähnlich, wie manche Leute das beim Chatten im Internet tun – sich eine Deckidentität kreiert und mit dieser in die Beziehung zur Fachperson tritt. Dass Beratung per E-Mail auch von der Fachperson zusätzlich andere Kompetenzen verlangt als im gängigen therapeutischen Setting, ist klar. Sprachlicher Aus-

druck nur über den schriftlichen Weg verlangt andere Fertigkeiten als bei der mündlichen Übermittlung. Vermutlich wachsen hier mit neuen Therapeutengenerationen – die bereits von Kindheit an gewohnt sind zu chatten, SMS zu schicken und zu mailen und auch die Tücken dieser Art von Verständigung von Kindesbeinen an kennen – zusätzliche Fertigkeiten heran, die in einem solchen Kontext positiv zum Tragen kommen.

In jedem Fall wird sich eine Fülle neuer Forschungsfelder ergeben. Nicht zuletzt auch, um Phänomene zu erkunden wie die Tatsache, dass der Mailkontakt sehr viel schneller vertraut und informell wird als ein herkömmlicher Briefkontakt, ein Telefonkontakt oder gar eine reale Begegnung. Was als unangenehme Begleiterscheinung zur Folge hat, dass solche Kontakte schneller verletzend werden können, bis hin zu ordinären Ausfällen. Und was schliesslich wird sich bezüglich unserer realen Kontakte verändern, wenn emotionales Getragensein durch eine Verbindung, die per Cyberspace läuft, eine alltägliche Lebenserfahrung wird?

Literatur und Links:

American Medical Association (2000) Guidelines for Medical and Health Information Sites on the Internet.

Online:

www.ama-assn.org/about.guidelines

American Psychological Association (2000) Guard your privacy.

Online:

www.helping.apa.org.dotcomsense/privacy

British Association of Counselling(1999): Counselling online – opportunities and risks in counselling clients via the internet. Rugby: British Association for Counselling.

Résumé

«Conseil souhaité – mais sans voix et sans visage!»

Margarethe Letzel

Presque un KOAN – que nos collègues aux USA ont déjà résolu sans peine. Ils se sont précipité sur leur ordinateur et offrent maintenant du «counseling» par e-mail. Le conseil par e-mail s'entend comme un service de conseil régulier avec le même client qui pourrait devenir un genre de conseil tout à fait particulier avec ses propres règles. Une relation de conseil par e-mail est une offre de relation à proprement parler «incorporelle». La chance qui en résulte: la relation est détachée de facteurs tels que la couleur de la peau, la difformité physique, les caractères sexuels. Les troubles du contact liés à de tels facteurs restent d'abord extérieurs. La relation se développe dans l'espace protégé du «cyberspace». Le conseil par e-mail pourrait entre autres devenir une nouvelle forme de pré-thérapie.

D'autres avantages sont l'accès facile à des aides professionnelles pour des personnes qui, pour les raisons les plus diverses, ne peuvent que très difficilement (ou pas du tout) se rendre dans un cabinet de conseil ou, autre domaine d'application thérapeutique, l'aide par e-mail dans des situations particulières pendant une psychothérapie conventionnelle.

Les questions soulevées sont surtout d'ordre éthique, mais concernent également l'orga-

nisation et la technique professionnelle. Il en résultera une multitude de nouveaux champs d'investigation pour étudier des phénomènes tels que le fait que le contact par mail devient beaucoup plus vite intime et informel que les contacts traditionnels. Et qu'y aura-t-il finalement de changé par rapport à nos contacts réels, lorsque le soutien émotionnel passant par une relation dans le «cyberspace», deviendra une expérience banale?

Literatur und Links:

American Medical Association (2000) Guidelines for Medical and Health Information Sites on the Internet.

Online:

www.ama-assn.org/about.guidelines

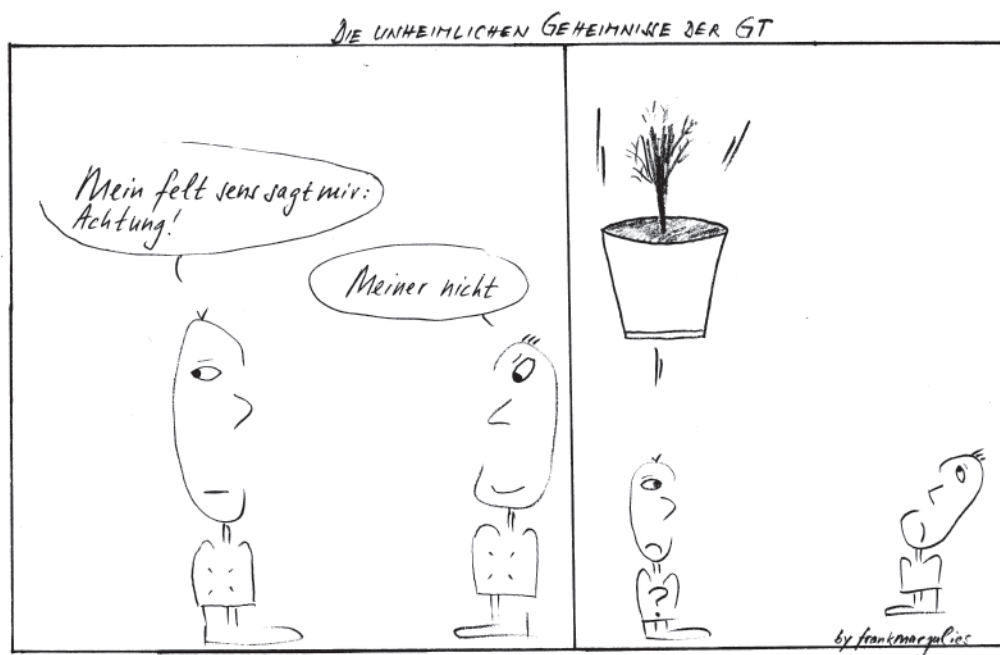
American Psychological Association (2000) Guard your privacy.

Online:

www.helping.apa.org.dotcomsense/privacy

British Association of Counselling(1999): Counselling online – opportunities and risks in counselling clients via the internet. Rugby: British Association for Counselling.

Le haïku est une forme de poème japonais. Son concept est simple: le poème comporte trois vers de 5/7/5 syllabes qui ne doivent pas rimer; des jeux de mots associatifs en forment le style. Le haïku connaît un grand succès aujourd'hui, surtout grâce à internet. Vos haïkus seront bien sûr plus longs que 17 syllabes, mais veuillez ne pas dépasser 1 à 2 pages A4. haiku@bluewin.ch



Les secrets dangereux de la thérapie centrée

Mon felt sens me dit: attention – Le mien pas

Zusammengestellt von Helene Hofer, mit «intern»-Daten* von Kathrin Roth-Staudacher

Elaboré par Helene Hofer, avec des dates de l'interne par Kathrin Roth-Staudacher*

Genauere Angaben sind dem **Kursprogramm SGGT** (als Heft oder über Internet) zu entnehmen.

Les détails se trouvent dans le programme des cours SPCP (sur papier ou sur internet).

Agenda national

Datum / date	Titel / titre	LeiterInnen / animateurs
08.08.01 (Beginn)	Konfliktmanagement	Bettina Bacher-Zimmermann
18.08.01 (Beginn)	Studiengruppe der Weiterbildungsphase II	Beatrice Amstutz
20.08. + 03.09.01	Einführung in die Personenzentrierte Gesprächsführung	Anton Bischofberger und Graziella Burri Rotach
21.08.01 (Beginn, 31/2 Lektionen)	Kommunikation für Führungskräfte	Bettina Bacher
24.08. – 26.08.01*	Expressive Arts Therapy mit Natalie Rogers (s. Inserat)	Natalie Rogers und Sabine Lehnert
30.08. – 01.09.01 (Beginn, 48 Std.)	KlientInnen in ihrem Umfeld – Verbindungen von Personenzentrierten und systemischen Sichtweisen	Regula Haefeli und Walter Joller
30.08.01 (Beginn)	Praxisbegleitende Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II, für Personen mit Leitungsfunktionen	Lucia Rutishauser und Andreas Willenegger
07.09. - 08.09.01 und 19.10. – 20.10.01	Focusing. Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene	Charlotte Gröflin-Buitink
07.09. – 10.09.01	Focusing (Sprache: F)	Philippe Wandeler
14.09.01*	SGGT Symposium Supervision (s. Inserat) (separater Flyer)	im neuen Institut Anmeldeschluss: 15. Juli
15.09. – 16.09.01	Arbeit mit gefolterten und kriegstraumatisierten Menschen	Angelo Lottaz
15.09. – 16.09.01	Humor und provokativer Stil in der psychotherapeutischen Praxis	Peter Hain
20.09. – 22.09.01	Klientenzentrierte Psychotherapie mit Menschen mit schweren psychischen Störungen	Rosina Brossi
21.09. - 23.09.01*	Eye Movement Desensitization and Reprocessing EMDR (s. Inserat)	Hanne Hummerl und Raimund Dörr
22.09.2001*	L'inauguration du BIR de la SPCP (v. l'article) Eröffnungsfeier des BIR SPCP (s. Artikel)	à Genève Genf
28.09. – 29.09.01, 05.10. – 06.10.01	Focusing und Traumarbeit	Lucia Rutishauser
14.09.2001*	Gemeinsame Sitzung Réunion	Vorstand und Kommissionen du Comité et des commissions
26.10.01	Schreib-Werkstatt	Cornelia Baumann-Joller
29.10.01 (Beginn)	Praxisbegleitende Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II, dialogisch-systemische Beratung	Anton Bischofberger und Graziella Burri Rotach
02.11.01 + 23.11.01	Das Angebot der Beziehung in der Gesprächspsychotherapie	Margarethe Letzel
3.11.2001*	MV 2001 / AG 2001	à Fribourg

Datum / date	Titel / titre	LeiterInnen / animateurs
08.11.01	Integration ausdrücktherapeutischer Mittel in die Psychotherapie	Rosina Brossi und Charlotte Gröflin-Buitink
30.11.01	Integration von Techniken der Gestalttherapie und der Verhaltenstherapie ins Personzentrierte Handeln	Michael Gutberlet
06.12.01	Indikation (inkl. Erstinterview)	Bruno Rutishauser

Les cours SPCP de la Suisse romande figureront dans le nouveau programme des cours qui paraîtra en automne 2001.

Agenda international

Nähere Informationen / des informations plus précises:
Homepage Peter Schmid

Datum / date	Thema / thème:
11.08 – 19.08.01* 19.08 – 20.08.01*	Encounter workshop plus seminar in facilitation skills in La Jolla, California (s. Artikel) E-Mail: lajollaprogram@yahoo.com
20.09. – 23.09.01*	8th annual Conference of the European Association for Counselling (EAC) in Athens (s. Artikel) E-Mail: akoulouri@dolnet.gr
09.11. – 11.11.2001	THE 4th GENERAL ASSEMBLY 2001 IN BRUSSELS Jean Marc Priels (jean.marc.priels@pce-europe.org), Informationen: brussels2001@pce-europe.org.
23. – 24.11.2001	Internationales Kolloquium zum 100. Geburtstag von Carl Rogers Konferenzsprache DE und E. Beginn: FR 14.00 Uhr, Ende: SA 18.00 Uhr. ReferentInnen: Ute Binder (D), Polly Iossifides (GR), Martin van Kalmthout (NL), Elke Lambers (GB), Dave Mearns (GB), Peter F. Schmid (A). Ort: Wien. Kosten: ATS 1950.- / EUR 141,72. Anmeldung: Peter F. Schmid, Praxis: A-1120 Wien, Koflergasse 4, Tel. +43 1 812 37 46, Fax +43 1 812 45 78.
14. – 18.07.2002	3. WELTKONGRESS FÜR PSYCHOTHERAPIE Subsymposium: Carl Rogers 1902 – 2002. Reflections – Encounters – Perspectives. Ort: Wien. Information und Anmeldung: WCP Head Office, Rosenbursenstrasse 8/3/7, A-1010 Wien, Tel. + 43 1 512 04 44, Fax + 43 1 512 05 70 E-Mail wcp.office@psychotherapie.at, www.worldpsyche.org.
25. – 28. 07.2002	ROGERS CENTENNIAL CONFERENCE A conference to celebrate Rogers 100th anniversary, convened by Natalie Rogers, Maureen O'Hara et al. La Jolla, California. For more information and to register contact: Robert Schley, coordinator for this symposium, rrogers2002@saybrook.edu
17.10. – 24.10.2001* 19.10. – 21.10.2001*	The Personcentered Experience (s.Inserat) Gruppenselbsterfahrung im Rahmen des Personenzentrierten Ansatzes nach Carl R. Rogers Ort: Schloss Zeillern, Schlossstrasse 1, A-3311 Zeillern, Nö Anmeldung und Information: Christine Weixler, Tel. + Fax (+43) 07242/43090

Impressum

Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie und personenzentrierte Beratung SGGT
Bulletin de la Société Suisse pour l'approche et la psychothérapie centrées sur la personne SPCP
Bollettino della Società Svizzera per l'approccio e la psicoterapia centrata sulla persona SPCP

Ausgabe / <i>Edition</i>	intern / <i>interne</i> / interna Nr. 3, Dezember/Décembre/Dicembre 2000
Erscheinungsweise / <i>Mode de parution</i>	3mal jährlich / <i>3 fois par année</i>
Satz / <i>Mise en page</i>	Wegmann Fotosatz AG, 8055 Zürich
Druck / <i>Impression</i>	Joos Druck AG, 8135 Langnau a.A.
Versand / <i>Envoi</i>	Geschützte Werkstatt Bergheim, 8707 Uetikon
Auflage / <i>Tirage</i>	600 Exemplare / <i>600 exemplaires</i>
Adressänderungen / <i>Changements d'adresse</i>	SGGT-Sekretariat, Schoffelgasse 7, 8001 Zürich
Redaktion / <i>Rédaction</i>	Hofer Helene, Margulies Frank, Letzel Margarethe, Roth Kathrin
Übersetzungen / <i>Traductions</i> / Translations	Ursina Schelling (f) / Letzel Margarethe (e)

Beiträge können der Redaktion eingesandt werden:

- bevorzugt: per E-Mail
 - auf Diskette samt einem Ausdruck (übliche Textprogramme: DOS – in verschiedenen Formaten abspeichern: als Text, RTF)
 - nur in Ausnahmefällen: Maschinengeschrieben auf A4-Format
- Für unverlangt eingeschickte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Die Redaktion behält sich vor, Texte vor der Veröffentlichung zu überarbeiten sowie zu übersetzen.

Manuskripte, die nach Redaktionsschluss eingehen, können erst für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden.

Vous pouvez envoyer vos contributions à la rédaction:

- de préférence par e-mail*
 - sur disquette avec indication du système – DOS – et du logiciel courant utilisé, ainsi qu'une copie imprimée; divers formats possibles (texte, RTF)*
 - exceptionnellement dactylographiées au format A4*
- La rédaction décline toute responsabilité quant à l'envoi non sollicité de manuscrits.*

La rédaction se réserve le droit d'adapter ou de traduire un texte avant sa publication.

Les manuscrits parvenant après la clôture de la rédaction ne seront pris en considération que pour l'édition suivante.

Redaktionsschluss

Clôture de la rédaction

Erscheinungsmonat

Mois de parution

30.10.2001	intern / <i>interne</i> / interna Nr. 6	Dezember / <i>Décembre</i> 2001
30.01.2002	intern / <i>interne</i> / interna Nr. 7	März / <i>Mars</i> 2002
30.05.2002	intern / <i>interne</i> / interna Nr. 8	Juli / <i>Juillet</i> 2002

Inserate / *Annonces*

1/1-Seite / *page*
1/2-Seite / *page*
1/4-Seite / *page*
1/6-Seite / *page*

Nicht-Mitglieder/non-affiliés

Fr. 480.–
Fr. 240.–
Fr. 120.–
Fr. 90.–

Mitglieder / *Membres*

Fr. 360.–
Fr. 180.–
Fr. 90.–
Fr. 60.–

Redaktionskommission «intern» / *Commission de rédaction de l'«interne»*

Kontaktperson: Roth-Staudacher Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich, Tel./Fax 01/361 37 06
Personne à contacter: email: kathrin_roth@hotmail.com

Hofer Helene, email: hofer_weyermann@freesurf.ch

Letzel Margarethe, email: m.letzel@bluewin.ch

Frank Margulies, email: frankmargulies@bluewin.ch

Postadresse / *Case postale:* Redaktion SGGT, Postfach 2431, 8033 Zürich